

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

"Tagblatthaus".

Schalter-Saale geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 10 Pf. — monatlich. 200.— vierjährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bezugsgeld. 400.— vierjährlich durch alle deutschen Buchhändler, ausländische Vertriebsfirmen. — Bezugs-Schließungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Kreisliche Bismarckstr. 19, sowie die Ausgabenbüros in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabenbüros und in den benachbarten Landstädten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Ausgabe: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lübeck 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an verschiedenen Tagen: für die Morgen-Ausg. bis 9 Uhr nachmittags.

Wöchentlich

13 Ausgaben.



Bezugs:

"Tagblatthaus" Nr. 6650-55.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntag.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pf. für örtliche Anzeigen im "Kleinen Anzeiger" in einschlägigen Säulen; 30 Pf. für bauen abweichende Spannungen, sowie für alle übrigen breitläufige Anzeigen; 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pf. für örtliche Bekanntisse; 2 Pf. für auswärtige Bekanntisse. Ganz-, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufen, nach besonderer Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme unbedeutender Anzeigen in diesen Zollherausnahmen entsprechender Nachlass.

Freitag, 4. August 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 364. - 64. Jahrgang.

Der 4. August.

Tage von gewaltiger Größe und ergreifendem Inhalt sind in diesen Kriegsmonaten an uns vorübergeraucht. Aber niemals wird der 4. August des Jahres 1914 vergessen werden, jener Tag, als das ganze deutsche Volk einmütig zusammenstand und den entschlossenen Willen bekundete, der Übermacht der Feinde Trost zu bieten und durchzuhalten bis zum glücklichen Endsieg.

Es war ein ereignisreicher Tag. Frankreich und Großbritannien hatten den Krieg bereits erklärt. Die Kosaken des Zaren plünderten und sengten bereits in den ostpreußischen Grenzstrichen. Frankreich ließ seine Regimenter marschieren, und England hielt schon die Kriegserklärung gegen Deutschland in der Hand. Das deutsche Volk aber legte Waffen an und strömte zu den Fahnen. Allen Augen blieben nach Berlin, wo der Kaiser die Reichsbotschaft im Weissen Saal des Berliner Schlosses empfing, wo er mit einem Händedruck die Führer der Parteien zum gemeinsamen Kampfe gegen die drohenden Feinde verpflichtete, wo er das Wort sprach: „Ich kenne eine Partei, ich kenne nur Deutsche!“

Alle Deutschen schauten nach dem Reichstag, der nach der Eröffnung im Schloß zu feierlicher, eindrucksvoller Sitzung zusammentrat. Wer dieser Tagung beiwohnt hat in ihrer Würde und Größe, der wird sie nicht mehr vergessen. Darum kann die Erinnerung an sie immer wieder geweckt werden. Und jetzt, da zwei Jahre seit diesem 4. August verflossen sind, ist es notwendiger denn je, sich dieses Tages voll Kraft und Einigkeit zu erinnern. Der Reichstag war bis auf den letzten Platz besetzt. Auf den Tribünen drängten sich die Zuschauer, die auch im Sitzungssaal selbst an den Bänken Aufstellung genommen hatten. Niemand wehrte ihnen an diesem Tage.

Und dann sprach der Reichskanzler zu den versammelten Vertretern des ganzen deutschen Volkes, die von Nord und Süd, von Ost und West herbeigeeilt waren. Er sprach Worte voller Stärke, aber auch voller Zuversicht. Und diese Worte passen auch noch, gegenüber feindlichen Verdrehungen, mit hinein in die heutigen Tage. Er sagte: „Ein gewaltiges Schicksal bricht über Europa herein. Da wir für unser Deutsches Reich das Ansehen in der Welt erwachen, haben wir 44 Jahre lang in Frieden gelebt und den Frieden Europas beschützt. In friedlicher Arbeit sind wir stark und mächtig geworden und darum gerichtet. Mit zäher Geduld haben wir es ertragen, wie unter dem Vorwande, daß Deutschland kriegslüstig sei, in Ost und West Feindschaften genährt und Hasseln gegen uns geschmiedet wurden. Der Wind, der gesetzt wurde, geht jetzt als Sturm auf. Wir wollten in friedlicher Arbeit weiterleben und wie ein unausgebrochenes Gesäß ging es vom Kaiser bis zum jüngsten Soldaten: Nur zur Verteidigung einer gerechten Sache soll unser Schwert aus der Scheide fliegen. Der Tag, da wir es ziehen müssen, ist erschienen, gegen unseren Willen, gegen unser redliches Bemühen.“

Und weiter stellte der Kanzler fest: „Mit einem Gewissen zieht Deutschland in den Kampf. Wir kämpfen um die Freiheit unserer Friedensarbeit, um das Erbe einer großen Vergangenheit und um unsere Zukunft. Die 50 Jahre sind noch nicht vergangen, von denen Molte sprach, daß wir ertröstet dastehen mühten, um das Erbe, um die Errungenheiten von 1870 zu verteidigen. Jetzt hat die große Stunde der Prüfung für unser Volk geschlagen, aber mit hellem Zuversicht sehen wir ihr entgegen. Unsere Armee steht im Felde, unsere Flotte ist kampfbereit, hinter ihr steht das ganze deutsche Volk! (Und dabei wies der Kanzler auf die ganze Schar der Reichsbotschaften von rechts bis links.)“

Die Worte des Kanzlers zündeten und rissen stürmische Zustimmung hervor. Jubelnder Beifall umbrauste ihn. Die gleichen Worte gelten auch für den heutigen Tag.

In der Sitzung wurden dann noch die ersten Kriegsvorlagen erledigt, eine fünfzehntausend-Ausgabe, ein Gesetz über Höchstpreise für Nahrungs- und Futtermittel, Bestimmungen über die Familienunterstützung, die Kriegsversorgung von Hirtenbeamten, die Sicherung der Leistungsfähigkeit der Krankenkassen und so fort. Das war der Anfang der großen Kriegsorganisation, die Deutschland das Durchhalten ermöglicht hat. Alle Vorlagen gelangten einmütig zur Annahme. Und der Kanzler konnte mit den Worten danken: „Nicht das Gewicht Ihrer Beifüsse gibt diesem Tage seine Bedeutung, sondern der Geist der Einheit Deutschlands, des unbedingten ruhmvollen gegenseitigen Vertrauens auf Leben und Tod. Was uns auch bestimmen sein mag, der 4. August 1914 wird bis in alle Ewigkeit eine in der größten Lage Deutschlands sein!“ Diese geschlossene Einheit muß uns bewahrt bleiben, dann ist Deutschland unbesiegbar. Das sollen sich vor allem diejenigen merken, die jetzt an der festen Geschlossenheit des deutschen Volkes zu rütteln wagen.

Zusammenbruch starker englischer Angriffe.

Schwere Kämpfe rechts der Maas. Abweisung des Feindes an verschiedenen Stellen. Erfolgreiche Lustigefechte.

Mehrere russische Vorstöße gescheitert.

Der Tagesbericht vom 3. August.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 3. Aug. (Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich der Somme ließ das starke feindliche Vorbereitungssfeuer zwischen dem Ancée-Bach und der Somme einen großen entscheidenden Angriff erwarten. Infolge unseres Sperrfeuers ist es nur zu zeitlich und räumlich getrennten, aber schweren Kämpfen gekommen. Beiderseits der Straße Bapaume-Albert und östlich des Trôneswaldes sind starke englische Angriffe zusammengebrochen. Zwischen Maurepas und der Somme wiederholte sich der französische Angriff bis zu sieben Malen. In zähem Kämpfen sind unsere Truppen Herren ihrer Stellung geblieben, nur in das Gehöft Monacu und in einem Grabenteil nördlich davon ist der Gegner eingedrungen.

Südlich der Somme wurden bei Barleux und bei Estrées französische Vorstöße abgewiesen.

Rechts der Maas setzte der Feind gegen den Pfefferküchen und auf breiter Front vom Wege Thiaumont bis nördlich des Werkes Lauffe starke Kräfte zum Angriff ein. Er hat auf dem Westteil des Pfefferküchen und südwestlich von Fleury in Teilen unserer vordersten Linie Fuß gefaßt und im Lauffe-Wäldchen vorgestern verlorene Grabenlinie wieder genommen. Am Werke Thiaumont und südöstlich von Fleury wurde der Gegner glatt abgewiesen, im Bergwald nach vorübergehendem Einbruch durch Gegenstoß unter großen Verlusten für ihn geworfen.

Bei feindlichen Bombenangriffen auf belgische Städte wurden u. a. in Maubeuge (südlich von Gent) 16 Einwohner, darunter 9 Frauen und Kinder getötet oder schwer verletzt. Unsere Flieger griffen die feindlichen Geschwader an und zwangen sie zur Umkehr. Eins von ihnen flog über holländisches Gebiet aus. Im Lustkampf wurde ein englischer Doppeldecker südlich von Roulers und ein feindliches Flugzeug, das dreizehn Leute aufwies, im Bergwald nach vorübergehendem Einbruch durch Gegenstoß unter großen Verlusten für ihn geworfen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Auf dem Nordteil der Front keine besonderen Ereignisse. Russische Vorstöße beiderseits des Nobel-Sees sind gescheitert; ein starker Angriff brach südwestlich von Lubieszow zusammen.

An der Bahn Nowel-Sarny vorgehende feindliche Schülenlinien wurden durch unser Feuer vertrieben. Im Walde bei Ostrow (nördlich von Sosulin) wurden über 100 Gefangene eingefangen.

Beiderseits der Bahn bei Brody ancheinend geplante feindliche Angriffe kamen nur gegen Poniatowica zur Durchführung und wurden abgewiesen.

Im übrigen herrschte auf der Front geringere Feindseligkeitsaktivität.

Bei Ruzszece und östlich von Torezyn wurden russische Flugzeuge abgeschossen.

Armee des Generals Grafen von Bothmer Südwestlich von Wellesnow wurden kleine russische Nester gesäubert.

Balkankriegsschauplatz.

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

Neuer erfolgreicher Flugzeugangriff auf die russische Flugstation Arensburg.

W.T.B. Berlin, 3. Aug. (Amtlich. Drahtbericht.) Mehrere deutsche Wasserflugzeuge haben am 2. August früh erneut die russische Flugstation Arensburg angegriffen und mehrere Treffer in den dortigen Anlagen erzielt. Die zur Abwehr aufgestiegenen russischen Kampfflugzeuge wurden abgedrangt. Unsere Flugzeuge sind unverkehrt zurückgekehrt.

Abflauen der russischen Offensive.

Mehrere russische Vorstöße gescheitert. Italienischer Misserfolg bei Vaneveggio. Ein kurzer Kampf zur See.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W.T.B. Wien, 3. Aug. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 3. August, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Bei Wellesnow waren unsere Truppen eine feindliche Abteilung, die auf schmalen Frontstück in unsere Gräben eingedrungen war, restlos wieder hinaus. Die Armee des Generalobersten v. Boehm-Ermolli wies südwestlich und westlich von Brody Angriffsversuche zurück. Auch an der von Sarny nach Nowel führenden Bahn und am unteren Stochod scheiterten russische Vorstöße. Sonst verhielt sich der Feind gestern wesentlich ruhiger, was vor allem seinen über jedes Maß hohen Verlusten zugeschrieben sein mag.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Bei erfolgreichen kleineren Unternehmungen wurden gestern im Borcola-Abschnitt 140 Italiener, darunter 2 Offiziere gefangen, 2 Maschinengewehre erbeutet. Auf den Höhen südlich Vaneveggio wurden am 1. August wieder zwei italienische Bataillone unter den schwersten Verlusten zurückgeschlagen.

Sonst keine besonderen Ereignisse.

Südostlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See.

Eine Gruppe unserer Torpedofahrzeuge hat am 2. August morgens militärische Objekte in Molfetta beschossen. Ein Flugzeughangar wurde demoliert, eine hablit in Brand gesetzt, eine andere demoliert. Auf der Rückkehr hatten diese Torpedofahrzeuge und der zu ihnen gestoßene Kreuzer „Aspera“ ein kurzes Feuergefecht mit einer aus einem Kreuzer und 6 Zerstörern bestehenden feindlichen Abteilung. Nachdem unsererseits Treffer erzielt worden waren, wandten die feindlichen Einheiten nach Süden ab und verschwanden. Unsere Einheiten kehrten unversehrt zurück.

In den Morgenstunden des selben Tages wurden fünf feindliche Landflugzeuge, welche über Durz (Durazzo) Bombe abgeworfen hatten, ohne irgend einen Schaden anzurichten, von den dort sofort aufgestiegenen Seeflugzeugen verjagt. Eins der feindlichen Flugzeuge wurde einige Seemeilen südlich Durz (Durazzo) durch eines unserer Seeflugzeuge (Führer: Seefähnrich v. Tritsch, Beobachter: Seefähnrich Seewera) zum Absturz gebracht und nur leicht beschädigt erbeutet. Von den beiden Insassen, welche die Flucht ergriffen hatten, wurde später ein Offizier von unseren Truppen gefangen.

Torpedobootsfahrzeug „Magenta“ wurde am 2. August vormittags von einem feindlichen Unterseeboot angesetzt und durch einen Torpedotreffer am Heck beschädigt. Hierbei wurden 2 Mann getötet, 4 verwundet, 7 Mann werden vermisst. Das Fahrzeug wurde in den Hafen eingebrochen.

Flottenkommando.

Die Lage im Westen.

Die amtlichen französischen Berichte.

W.T.B. Paris, 3. Aug. (Richtamtlich.) Amtlicher Bericht vom Mittwoch, nachmittags. Nördlich der Somme nahmen die Franzosen ein stark befestigtes Werk zwischen dem Gehölz von Hem und dem Gehölz von Ronacu. Südlich vom Flusse besetzten die Franzosen einen feindlichen Graben nordwestlich von Denicourt und machten Gefangene. In der Chamagne westlich von Aubertot griff eine russische Erkundungsabteilung mit dem Bajonet eine deutsche Abteilung an, die zerstreut wurde und tote auf dem Gelände hinterließ. Auf dem rechten Maasfuß hielt der Kampf an, er war im Laufe der Nacht heftig an der Front Bautz-Chapitre-Lé Chenois und breitete sich in östlicher Richtung bis in die Gegend südlich von Damloop aus. Nach einer Reihe erfolgloser Angriffe, darunter einiger mit erfundenen Soden, gewannen die Deutschen etwas Gelände in dem Waldchen von Bautz-Chapitre und Lé Chenois. Andere Angriffsversuche an anderen Stellen wurden im Feuer angehalten; die Deutschen erlitten beträchtliche Verluste. Die Franzosen machten etwa hundert Gefangene, darunter 3 Offiziere.

Gliwesen: An der Sommekont waren die französischen Jagdflugzeuge tätig; sie lieferten gestern 28 Gefechte, schossen einen Gegner ab und zwangen 14 andere, die etwa

lich getroffen wurden, Hals über Kopf in ihren Linien zu landen.

W. T.-B. Paris, 3. Aug. (Richtamlich.) Amtlicher Bericht vom Mittwochabend:

Nördlich der Somme im Laufe des Tages keine Infanterieunternehmung. Nach neuen Einzelheiten befanden sich in dem von uns zwischen dem Walde Hem und dem Geist Monacu besetzten Werke etwa hundert Deutsche. Bisher erbeuteten wir in diesem Werke vier Maschinengewehre. Südlich der Somme wurden zwei vom Feinde verübte Gegenangriffe auf einen von uns nordwestlich von Denecourt eroberten Graben abgeschlagen. Auf dem linken Ufer der Maas Beschießung unserer zweiten Linien südlich des „Toten Mannes“ mit Granaten schweren Kalibers. Auf dem rechten Ufer führten wir mehrere gestaffelte Angriffe von der Maas bis südlich Chalons, im Walde unmittelbar östlich Bacherauville, westlich und südlich vom Werke Chalons, sowie in der Schlucht südlich von Chalons aus. Unsere Truppen nahmen mehrere deutsche Gräben und eingerichtete Stützpunkte. Bei diesen Unternehmungen machten wir ungefähr 600 Gefangene und erbeuteten zehn Maschinengewehre. Ein feindlicher Gegenangriff in der Gegend von Bacherauville wurde mit Handgranaten abgeschlagen. In den Abhängen von Baug, Chapitre und Chenois dauert die Beschießung heftig an.

Die amtlichen englischen Berichte.

W. T.-B. London, 3. Aug. (Richtamlich.) Amtlicher Bericht des Generals Haig vom 2. August: Ostlich Bapaumes drangen wir weiter vor.

W. T.-B. London, 3. Aug. (Richtamlich.) Amtlicher Bericht vom Mittwochabend: Die Lage ist unverändert. Feindliche Artillerie war im Walde von Trones tätig. Sonst war der Tag verhältnismäßig ruhig. Unsere Artillerie zerstörte noch beständig Zusammenstürzen mit einem Fliegerkorps sieben Geschützstellungen und sechs Munitionslager nahe bei Grandcourt und Geschützstellungen an anderen Frontteilen. Wenige feindliche Flugzeuge überflogen unsere Linien eine kurze Strecke und wurden rasch zurückgetrieben. Ein Flugzeug stürzte ab, ein zweites wurde beschädigt. Der Feind scheint darauf bedacht zu sein, einen Luftkampf zu vermeiden.

Joffre und die Parlaments-Kontrolle.

O Berlin, 2. Aug.

Als bei uns vom preußischen Abgeordnetenbauje aus der Versuch unternommen wurde, auf die Entschließungen, betreffend den Unterseebootskrieg, einzutreten, erging an die Urheber dieser Bewegung die Frage, ob sie im weiteren Verfolg ihres Drängens wohl gar die Kriegsführung zu Bande kritisieren und für sie bestimmte Richtungslinien aufweisen wollten. Diese Frage wurde, wie selbstverständlich, mit Unwillen abgelehnt, und man kann die Gewissheit haben, daß es keinem Mitgliede einer unserer parlamentarischen Körperschaften einfallen wird, sich in die Einzelheiten unserer Kriegsführung mit angemahnter Überlegenheit des Urteils einzumischen. Wenn man diesen tatsächlichen psychologischen Sachverhalt bedenkt, dann wird einem erst vollends gegenständlich, was es bedeutet, wenn sich die französische Heeresleitung jetzt eine Kontrolle durch die Deputiertenkammer gefallen lassen muß. Dies Ereignis hat zweifellos eine tiefere Bedeutung. Es ist für unsre Beobachtung nicht bloß wegen des Gegensatzes zwischen deutschem und französischem Wesen wichtig, sondern vor allem deshalb, weil es auf Besetzungserscheinungen im Nachbarlande hinweist. 30 Mitglieder der Deputiertenkammer sollen für je drei Monate gewählt werden und an Ort und Stelle die Zustände prüfen. Das klingt keineswegs harmlos, aber so einfach ist es nicht gemeint. Wir erinnern daran, daß die Deputiertenkammer eine durch mehrere Tage sich erstreckende Sitzung abgehalten hat, deren letzter Sinn es war, daß die Volksvertretung in alle Winde der Verwaltung und der obersten Führung hineinleuchten und ihrer fröhlichen Stimmung endlich einmal Luft machen wollte. Schon allein die Tatsache, daß eine solche geheimer Sitzung gegen den anfänglichen Widerstand der Regierung stattfinden konnte, bedeutete eine Niederlage sowohl des Ministeriums wie auch der Heeresleitung. Wie lebhaft es da zugegangen sein muß, das wird auch durch die später in öffentlicher Sitzung angenommene Resolution bestätigt, die auf die Ausübung einer strengen Kontrolle der Kriegsführung hinausläuft. Gerade jetzt, wo wir zum erstenmal von der Zukunft der Kontrollkommission auf dem Kriegsschauplatz hören, muß es interessieren, sich jene Resolution genauer anzusehen. Ihr Wortlaut ist: „Die Kammer als Vertreterin des souveränen Volkes erklärt, ihrem pflichtgemäßen Entschluß der Verteidigung des Landes in enger Zusammenarbeit mit der Regierung einen immer stärkeren Antrieb geben zu wollen. Sie wird sich vorwiegend von Eingriffen in die militärischen Operationen fernhalten, will jedoch darüber wachen, daß die industriellen und militärischen Angriffs- und Vertheidigungsmittel mit einer dem Gehdenmut der französischen Soldaten entsprechenden Energie und Umseit vorbereitet werden. Die Kammer stellt fest, daß die Geheimhaltung ihr eine genügende Auflösung über die allgemeine Kriegsführung gegeben hat, behält sich aber vor, nötigenfalls wieder zu diesem Mittel zu greifen. Sie beschließt die Einsetzung eines direkten Ausschusses, welcher unter Mitarbeit der Regierung eine tatsächliche Kontrolle an Ort und Stelle über alle an der Heeresversorgung beteiligten Dienstzweige ausüben wird. Die Kammer nimmt von der bisher entfalteten Tätigkeit sowie den neuen übernommenen Verpflichtungen der Regierung Kenntnis. Sie gewährt der Regierung ihr Vertrauen, damit sie, unterstützt von den Lehren der Vergangenheit, unter Erziehung ihrer Autorität auf alle Organe der Landesverteidigung, weiterhin die Führung des Krieges verstärkt.“ Und nun werden wir ja sehen, wie das neue Verhältnis den französischen Generälen behagt, ob und wie sie sich es gefallen lassen werden, und ob der weitere Verlauf des Krieges Spuren dieser merkwürdigen neuen Einrichtung zeigen wird. Vielmehr neu-

kann man sie kaum nennen. Die Einflußnahme parlamentarischer Körperschaften auf den Krieg war schon den Franzosen der Konventszeit wohlvertraut; auch im Kriege von 1870/71 wurde sie, nach dem Zusammenbruch der Kaiserlichen Armee, vielfach geübt. Zuweilen ist das, wie wir uns allerdings nicht verbrechen dürfen, der französischen Sache ganz nützlich gewesen, ja, die ganze Kriegsführung Gambettas, die doch schließlich eine von uns militärischen Stellen den Militärs aufgezwungene war, bedeutet trotz ihrer schleichlichen Niederlage einen Erfolg dieser parlamentarischen Einrichtung. Diesmal freilich wird es so nicht kommen, und Joffre nebst seinen Unterführern ist wohl nicht der Mann dazu, sich ergeben in die Weisungen eines Kontrollausschusses von Nichtsoldatinnen zu führen. Auf alle Fälle zeigen uns die Vorgänge im Nachbarlande, wie hoch die Wirksamkeit gestiegen ist, wie verzweigt Ausschau nach einem rettenden Wege gehalten wird.

Der Krieg gegen England.

Der neueste Luftschiffangriff auf England.

Amtliche englische Meldung.

Br. Haag, 3. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Eine amtliche Meldung aus London von heute früh besagt: Heute um Mitternacht passierten eine Anzahl Luftschiffe die Ostküste Englands. Das Ziel ist noch nicht festgestellt. Der Angriff dauert fort. An verschiedenen Stellen sind Bomben geworfen.

Das läppische Getue der Engländer im Fall Fréjatt.

Zur Erklärung Asquiths im Unterhaus.

W. T.-B. Wien, 3. Aug. (Richtamlich.) Zur Erklärung Asquiths im Unterhaus über den Fall Fréjatt schreibt das „Extrablatt“: Deutschland hat in diesem Falle für die Achtung durch England nur ein Lächeln. Die deutsche Presse braucht man gar nicht an die Schandtaten zu erinnern, die England in Indien, Australien und Südafrika begangen hat, die der Geschichte angehören. Sie hat näher liegende Beispiele, so zum Beispiel die Annexion, die Englands Volk den „Baralong“-Leuten und den Schurken zollte, die die Mannschaft des verunglückten Zeppelins einem grauenhaften Tode preisgegeben haben. England als Sittenscheiter der Welt und Vorläufer der Humanität ist eine große Vorstellung, die nur überzeugen wird durch die Erklärung des britischen Ministerpräsidenten, der von einer edlen Sache der Alliierten spricht, die zum Triumph geführt werden soll. Deutschland aber kann die Auszeichnung aus der Gemeinschaft der Nationen um so ruhiger hinnehmen, als seinen Waffen alle englischen Drohungen kündisch und läppisch erscheinen.

Die Hinrichtung Casements.

Erschossen oder gehängt?

W. T.-B. London, 3. Aug. (Richtamlich. Drahtbericht.) Reuter meldet: Heute 9 Uhr früh wurde Sir Roger Casement erschossen.

W. T.-B. Amsterdam, 3. Aug. (Richtamlich. Drahtbericht.) Aus der Meldung des Reuterschen Bureaus geht nicht hervor, ob Casement gehängt oder, wie zuerst gemeldet, erschossen worden ist.

Schlimmer als ein Verbrechen.

(Von unserer Berliner Abteilung)

L. Berlin, 3. Aug. (Eig. Meldung. Zens. Bln.) Die Hinrichtung Sir Roger Casements wird sich in der Geschichte Englands schlimmer als ein Verbrechen erweisen. Sie ist ein Fehler. Das bekannte französische Wort konnte selten eine treffendere Anwendung finden. Die britische Justiz, die formal in ihrem Recht ist, hat der irischen Nation einen Nationalhelden geschaffen, zu dem sie noch in Jahrhunderten in unverhülltem Hass gegen die englischen Verdrücker ausspielen wird. Irland vergibt nicht. In Deutschland hat man während der langen Zeit, die man Sir Roger Casement im englischen Kerker schmachten ließ, schwiegen müssen. Jedes Wort von unserer Seite würde nur zu Unruhen des edlen Mannes geäußert worden sein. Wir haben ihn in Berlin als den flammanden Patrioten reinsten Typsfindens kennen gelernt, der sein Leben wissend und willig für die Freiheit seines Volkes einsetzt. Sein ganzes Dasein war lauter und opferfreudig. Er ging im Glauben einer Jeanne d'Arc in den Tod, und seine Gestalt wird in Zukunft manchen Dichter historischer Dramen reizen. Die Dichten, die für Sir Roger Casement schon in Norwegen durch ihren offiziellen Gesandten Nordbuben zu dingen suchten, die ihn gewaltsam besiegen sollten, haben ihm das blutige Ende mit etwas mehr Anschein von Gerechtigkeit bereiten wollen. Sie hätten staatsmännischer und menschlich klug gehandelt durch die Begnadigung. Tot wird Casement der Befreiung seines Landes mehr nützen, wie er es lebend vermocht hätte. Jedermann aber wird man wohl wieder einmal das englische Gesetz über deutsche Grausamkeiten, das bei der Hinrichtung der Miss Cobell und Kapitän Fréjatts erhoben wurde, richtig einschätzen können.

Br. Berlin, 3. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die „Germania“ schreibt: Die große Zahl der Todesopfer Irlands ist um einen vermehrt worden. Jährlingshundert wird das gefleckte Volk die Runde vernehmen. Casement selbst sieht den Tod als eine Erlösung an. Daß die, die sich für die Begnadigung des irischen Freiheitshelden bewanden, nicht im Sinne Casements handelten, seien wir aus einem von den „M. R. R.“ veröffentlichten Brief, den Casement am Tage vor seiner Abreise aus Deutschland an einen in unserem Land weilenden Freund richtete. Sir Roger Casement schreibt darin: „Es ist die Hoffnungslosigkeit, in der sich ein Mensch jemals befunden hat. Ich kann mir keine schlimmere Situation vorstellen, in die man geraten könnte. Mir steht viel Schlimmeres als der Tod bevor — den Tod um Irland zu er dulden, wäre für mich ein freudiges Ende —, aber mir steht ein übleres Schicksal bevor: Verlehung in meiner Söhne, Verlästerung und Entwürdigung, wahrscheinlich ohne die Möglichkeit, Widerstand zu leisten, und damit eine Zeit der Kerkerhaft, die meine Tage in einem Gefängnis als Verbrecher beendigen würden. Denn nicht lange würde ich die Beschimpfung und das Elend ertragen, dem ich ausgesetzt sein würde.“

Mahregelung hoher indischer Offiziere wegen der Massenverluste durch Sonnenstiche.

W. T.-B. Rotterdam, 2. Aug. (Richtamlich.) Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant“ meldet aus London, es finde allgemeinen Beifall, daß die Regierung von Indien drei hohe Offiziere entlassen hat, die dafür verantwortlich waren, daß bei dem Truppentransport von Skadi eine große Anzahl von Soldaten den Sonnenstich bekommen.

Der Krieg gegen Rußland.

Ein Stimmungsbild aus Petersburg.

Die Sorge unter der Masse der Zufriedenheit.

Der große russische Munitionsverbrauch.

Haag, 2. Aug. Die „Daily News“ melden aus Petersburg: In Petersburger militärischen Kreisen ist man mit den Erfolgen der russischen Truppen sehr zufrieden und schätzt sie sehr hoch ein. Doch ist es allerdings nicht zu leugnen, daß man auch stark unter dem Eindruck des von den Österreichern getroffenen kriegerischen Widerstands steht. In russischen Militärkreisen hatte man ein schnelleres Vordringen der Russen erwartet, weil man eben nicht mit einem so zähnen Widerstand der Österreicher gerechnet hatte. Auch wurde man durch den Umstand überrascht, daß die Drahtverstärkungen der Österreicher von außerordentlicher Festigkeit waren, so daß die Beschießung viel länger und intensiver durchgeführt werden mußte, als man anfangs gerechnet hatte. Dadurch hat der Munitionsverbrauch natürlich einen ungeheuren Umfang angenommen. Da nun die Russen seit Beginn der jetzigen Offensive das Schwergewicht ihrer Tätigkeit auf artilleristisches Gebiet verlegt haben und zurzeit Material wie Geschütze bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit verwendet werden sind, so ist es fraglich, ob dieses Tempo noch weiterhin eingehalten werden kann. Die besten Teile des russischen Heeres, die Sibirier, haben bei den Sturmangriffen in der Bultswina erheblich gelitten.

Der U-Boot-Krieg.

Versenkung von englischen Fischdampfern.

W. T.-B. London, 3. Aug. (Richtamlich.) Lloyd meldet aus Plymouth: Die vier englischen Fischdampfer „Bracconas“, „Titania“, „Rhodesia“ und „Helvetia“ wurden durch deutsche Unterseeboote in der Nordsee versenkt. Die Besatzungen wurden gerettet und in England gelandet.

Br. Haag, 3. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der „Rotterdamse Courant“ meldet: Ein in IJmuiden eingelaufener Dampfer berichtet, er sei durch den holländischen Fischereidampfer „A. W. 125“ angehalten worden, der ihm mitteilte, daß er beobachtet habe, wie 18 oder 19 englische Fischereidampfer von deutschen U-Booten in den Grund geschossen worden seien.

Ein weiteres Opfer unserer U-Boote.

W. T.-B. London, 3. Aug. (Richtamlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus: Die Mannung des niederländischen Dampfers „Belland“ ist in South Shields angelkommen. Die Leute berichten, daß das Schiff in der letzten Nacht auf der Nordsee durch das Geschützen eines Unterseebootes zum Sinken gebracht wurde.

Unsere Handels-U-Boote.

Zur Abreise des U-Schiffchens

„Deutschland“.

Br. Zugans, 3. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Dem „Secolo“ wird aus New York über Paris gemeldet: Das U-Boot „Deutschland“ verließ gestern 5 Uhr 35 Min. den Kai von Baltimore im Gefolge einiger Dampfer. Die „Deutschland“ fuhr den Kai in der Richtung auf Virginia Kap hinaus, wo sie vor dem Betreten der internationalen Zone einige Stunden verweilen durfte. Eine spätere Depesche besagt, die „Deutschland“ ist endgültig gestern nach 12 Uhr 40 Min. abgefackelt.

W. T.-B. Washington, 3. Aug. (Richtamlich. Drahtbericht.) Reuter meldet: Der Schleppdampfer „Timmins“ teilt mit, daß die „Deutschland“ am 2. August, 8 Uhr 30 Min., die Vorgebirge Virginias passiert habe.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Gegen eine Militärkonvention mit Rumänien.

Ein Aufruhr der konservativen Partei Rumäniens.

(Von unserem Ni-Sonderberichterstatter.)

N. Bukarest, 3. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die konervative Partei Rumäniens, deren Erstarkung durch den Anschluß hervorragender politischer Persönlichkeiten — jetzt ist der frühere Kriegsminister General H. I. I. beigegeben — täglich augenfälliger wird, veröffentlicht eine Erklärung, die sich gegen die Meldungen von einer beabsichtigten Militärkonvention mit Rumänien und dem Durchmarsch russischer Truppen durch rumänisches Gebiet wendet. Darin heißt es, die Regierung Rumäniens darf mit keinem fremden Staat eine Militärkonvention schließen, die auf eine auch nur vorübergehende Besetzung rumänischen Bodens abzielt. Eine solche Konvention wäre verfassungswidrig und gemäß Artikel 122 der rumänischen Verfassung ungültig. Dieser Artikel besagt, es werden keine fremden Truppen in den Staatsdienst gestellt, sie dürfen kein rumänisches Gebiet besetzen und auch nicht den Durchmarsch darüber antreten, ausgenommen, wenn ein hierauf bezügliches Gesetz dazu ermächtigt. Die Regierung darf sich darum unter keinen Umständen etwa mit stillschweigendem Vorbehalt begnügen wollen in der Hoffnung, daß der Erfolg die Verfassungswidrigkeit einer Militärkonvention mit Rumänien entschuldigen werde. Die konservative Partei behält sich volle Handlungsfreiheit gegenüber einer derartigen Konvention vor, die sie als persönliches Werk des Ministeriums Bratianu betrachten würde und die niemand anders als nur das Ministerium Bratianu selbst binden könnte. Sie stellt sowohl die Geschäftigkeit als auch die Zweckmäßigkeit einer derartigen Konvention hiermit öffentlich in Abrede. Der Botschafter „Elair de Vascan“ schreibt: Der König, der sein Land in diese Stande mit-

in den schwedischen Krieg stürzen will, entspricht mit seiner letzten und klugen Haltung dem heissen Wunsch des Landes. Das Land sagt ihm öffentlichen Dank dafür, daß er die *Brücke des Friedens* ist.

Eine angebliche serbische Offensive gegen Bulgarien.

(Von unserem Ni-Sonderberichterstatter.)

Ni. Wien, 3. Aug. (Eig. Drahtbericht. Bens. Bln.) Aus Saloniki wird gedroht: Die serbische Offensive gegen Bulgarien hat begonnen. Der Kampf steht 12 Kilometer von der griechisch-serbischen Grenze auf griechischem Boden ein. Nach Meldungen aus Durazzo erschienen über dieser Stadt italienische Flieger, die Bomben abwarf.

Der Krieg der Türkei.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konstantinopel, 3. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Bericht des Hauptquartiers vom 1. August: An der Istrafront keine Veränderung.

An der persischen Front erreichten unsere Truppen auf der Verfolgung der aus der Ortschaft Salim geflüchteten russischen Truppen die Ortschaft Buqan nördlich Salim.

An der Kaukasusfront in den Abschnitten von Bitlis und Musch schwache örtliche Kämpfe. Die vom Feind seit 5 Tagen mit 7 Regimentern Infanterie, 4 Regimentern Kavallerie und über 30 Kanonen und Haubitzen hermäßig ausgeführten Angriffe gegen unsere vorgehobenen Stellungen, die einen nach Nordosten gerichteten Vorsprung im Abschnitt von Agnoth bilden und von einer ganz geringen Streitmacht verteidigt wurden, wurden blutig abgeschlagen. Der Feind hatte während dieses Kampfes über 3000 Tote. Unsere Verluste waren verhältnismäßig sehr gering. Am 1. August, morgens, griff der Feind mit herangeführten Verstärkungen nach einer siebenstündigen Beschleierung von neuem diese Stellungen an und erlitt wiederum außerordentliche Verluste. Unsere vorgehobene Abteilung wurde, da ihre Anwesenheit in dieser Stellung für nutzlos gehalten wurde, in eine ein wenig rückwärts gelegene Stellung zurückgezogen. Im Zentrum und auf dem linken Flügel, an der Küste, keine bedeutende Kampfhandlung. Die vom Feind entfaltete Tätigkeit, um namentlich nach Westen von Erzindjan vorzurücken, war vollständig fruchtlos. Die Ortschaft Karaburun westlich von Bolothane wurde vom Feind besetzt.

Ein russisches Flugzeug wurde an der Küste des Schwarzen Meeres abgeschossen. Die Insassen, ein Marinesoffizier und ein Soldat, sind gefangen, das Flugzeug erbeutet.

Am 30. Juli landeten östlich der Insel Samos an der Küste von Dyme Burnu ungefähr 500 Männer in verschiedenen Trachten unter dem Schutz feindlicher Kriegsschiffe. Über angesichts unseres Widerstandes und Angriffs konnten sie nicht vorrücken, sondern mußten zu den Landungsstellen zurückfliehen, wobei sie durch unser heftiges Feuer Verluste an Toten und Verwundeten erlitten.

In Richtung nordwestlich von Kataia waren unsere Flieger Bomber und griffen mit Maschinengewehrfeuer erfolgreich englische Stellungen und Lager bei Muhammedie an der Küste und in Rummanie südlich des Ortes an.

Vor zwei Tagen beschoss ein Hilfskreuzer und ein bewaffnetes Transportschiff, die im Golf von Akaba einschiffen, die Ortschaft und seine Umgebung. Sie versuchten, Truppen zu landen, konnten aber infolge unseres Feuers nicht dazu gelangen und mußten sich zurückziehen. Die feindlichen Verluste waren bei diesen Zusammenstößen ernst.

Der Krieg über See.

Ein Gefecht auf dem Tanganjika-See.

Der deutsche Dampfer „Graf von Goeden“ angeblich gesunken. W. T.-B. Paris, 3. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Nach einer belgischen Meldung soll in einem Gefecht auf dem Tanganjika-See der deutsche Dampfer „Graf von Goeden“ gesunken sein.

Die Neutralen.

Die Verletzung der schwedischen Hoheitsgrenze.

Unbestiedigte Erledigung des schwedischen Protestes in Sachen der deutschen Dampfer „Worms“ und „Lissabon“.

W. T.-B. Stockholm, 3. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Meldung der Schwedischen Telegraphen-Agentur: Die Antwort der russischen Regierung auf den schwedischen Protest gegen die Aufbringung der deutschen Dampfer „Worms“ und „Lissabon“ ist jetzt eingegangen.

Durch die vor Abgang des Protestes vorgenommene Untersuchung hat sich für die schwedische Regierung ergeben, daß die Schiffe in schwedischen Hoheitsgewässern gekapert wurden. Von der „Worms“ wurde ein Rettungsboot ausgesetzt, in welchem 13 Mann das Ufer erreichten. Die Russen haben dies durch Karabinerschüsse zu verhindern gesucht. Ob die Schiffe schwer und gegen das Rettungsboot gerichtet waren, wurde nicht festgestellt. Die Besatzung der „Lissabon“ erreichte in Rettungsbooten das Land. Dagegen wurden 27 Mann von der Besatzung der „Worms“, darunter der Kapitän, sowie auch der schwedische Loipe von den Russen weggeführt.

Die russische Regierung hat am 18. Juli mitgeteilt, daß der Bericht des betreffenden Befehlshabers eingefordert werde. In der jetzt vorliegenden Antwort wird jener Bericht angeführt, nach welchem die Aufbringung der Dampfer sowie die Verfolgung der Rettungsboote der „Lissabon“ außerhalb der Dreimeilengrenze stattgefunden haben. Es wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, daß Preßschüsse in schwedischen Hoheitsgewässern niedergingen. Es wird auch behauptet, daß die Besatzungen der „Worms“ und „Lissabon“ sich geweigert haben, den Befehlen der russischen Fahrzeuge zu gehorchen, die Dampffessel entzerrten und die Maschine beschädigten, was alles als Zeichen dafür angenommen werde, daß sich die Besatzungen bewußt waren, sich außerhalb der schwedischen Hoheitsgrenze zu befinden.

Die russische Regierung bedauert, daß Preßschüsse schwedisches Hoheitsgebiet trafen. Der Oberbefehlshaber der Linienschiffe hat dem verantwortlichen Offizier einen Verweis erteilt und alle Offiziere der russischen Marine hätten Befehl erhalten, jede Verleugnung der Neutralität Schwedens zu vermeiden.

Nach Einreichen des Protestes erfuhr die schwedische Regierung durch zwei Verhöre des von Skjöldt heimgesuchten Lotsen, durch Zeugnis des Leuchtturmpersonals und des Lotsenpersonals an der Aufbringungsstelle sowie ferner des schwedischen Kapitäns Bonnevier, der sich an Bord der „Lissabon“ befand, daß die Aufbringung der Dampfer innerhalb des schwedischen Hoheitsgebiets stattgefunden hat. Der Schriftwechsel in dieser Frage ist noch nicht beendet.

Betr. der Torpedierung des Dampfers „Syria“ und die versuchte Torpedierung der „Elbe“ wird eine befriedigende russische Antwort in den nächsten Tagen erwartet.

Eine holländische Militärmision in Berlin.

Br. Haag, 3. Aug. (Eig. Drahtbericht. Bens. Bln.) Der Oberstleutnant im Generalstab Müller-Massius wurde mit einer militärischen Mission nach Berlin beauftragt.

Deutsche und belgische Ferienkolonien in Holland.

Berlin, 2. Aug. In Ullmar (Holland) hat sich ein Ausschuß gebildet, dem auch hohe Regierungspersonen angehören, um für deutsche und belgische Kinder in Holland Ferienaufenthalt an der See und dem Lande zu schaffen.

Die schweizerisch-französischen Handelschwierigkeiten.

W. T.-B. Genf, 2. Aug. (Richtamtlich.) Die schweizerische Abordnung zur Beratung der Handelschwierigkeiten ist am Mittwoch in Paris eingetroffen. Die Beratungen werden auf der Grundlage der Vorschläge der schweizerischen Regierung sofort wieder aufgenommen.

Der Verkauf der dänischen Antillen an Amerika vertragt.

W. T.-B. Genf, 2. Aug. (Richtamtlich.) Laut einer New-Yorker Kabelmeldung des „Temps“ wurden wegen der Gegnerschaft, die der Verkauf der dänischen Antillen in parlamentarischen und intellektuellen Kreisen Dänemarks findet, die Verhandlungen unterbrochen. Die Besprechungen scheinen auf unbestimmte Zeit vertagt zu sein.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Die Unterstaatssekretäre Dr. Treys vom preußischen Ministerium des Innern und Dr. Göppert vom preußischen Handelsministerium können in diesem Jahr auf einejährige Tätigkeit im Staatsdienste zurückblicken. Beide sind im Bezirk des Kammergerichts als Referendare in den Staatsdienst getreten.

* Rückkehr des Staatssekretärs des Auswärtigen aus dem Hauptquartier. W. T.-B. Berlin, 3. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der Staatssekretär des Auswärtigen, der sich während der letzten Woche im Großen Hauptquartier aufhielt, ist heute früh in Berlin zurückgekehrt.

Aus dem „Reichsanzeiger“. W. T.-B. Berlin, 2. Aug. (Richtamtlich.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Bekanntmachungen über die Errichtung einer Reichsstelle für Druckpapier, über Höchstpreise für Metalle, die Auherlauffestigung der Höchstpreise für Kupfer, alte Bronze, Metall, Aluminium, Nickel, Antimon und Zinn, über Preisbeschränkungen bei metallischen Produkten, über Höchstpreise für Pottzucker, Gerste und Hasen.

* Zum Gedächtnis der im gegenwärtigen Kriege gefallenen Volksschullehrer soll auf Anordnung des Unterrichtsministeriums ein künstlerisches Gedenkblatt in den Schulklassen angebracht werden.

* Die englischen Sozialisten zum Fall Liebknecht. Der Londoner „Call“, das neue amtliche Organ der britischen sozialistischen Partei, schreibt in seiner Nummer vom 6. Juli: „Die Haltung unserer kapitalistischen Presse gegenüber Liebknecht war verächtlich, heuchlerisch und sinnlos. Sie begnügte sich nicht damit, ihm wegen einer Stellungnahme zu schmeicheln, die sie, wenn es sich um einen englischen Sozialisten handelt, als verräterisch verurteilt hätte, sondern sie machte auch aus seinem Internationalismus eine Waffe der Verbündeten gegen Deutschland. Und unsere nationalen Sozialisten haben die kapitalistische Presse in diesem Spiel unterstützt. Es ist ferner bemerkenswert, daß die Presse das Urteil gegen Liebknecht mit Zurückhaltung spricht. Das erklärt sich wahrscheinlich hieraus, daß der preußische Militarismus“ den weltbekannten „Verräter“ zu einer Zuchthausstrafe verurteilt hat, die tatsächlich um sechs Monate geringer ist als die von unseren „demokratischen“ Richtern über John MacLean verhängt. Wir zweifeln daran, ob unsere berühmten Freiheiten einem englischen Liebknecht gestattet hätten, zwei Jahre lang seine Agitation zu betreiben.“

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Gewinnerlöse in der Kriegszelt.

Die Bundesratsverordnung gegen übermäßige Preissteigerung hat bereits zu einer Reihe von gerichtlichen Entscheidungen geführt, in denen über die zulässige Höhe des Gewinnerlöses beim Kleinkauf mit Lebensmitteln und Verbrauchsgegenständen Grundlage aufgestellt sind. Neuerdings ist nun wieder ein Urteil des Reichsgerichts zu dieser Frage ergangen, das für den Kleinkauf sehr beachtenswerte Ausführungen enthält, weil es auch die Frage klärt, ob ein durch die Kriegszeit infolge vermindelter Einnahmen verringelter Unternehmergevinnt bei der Bewertung des Gewinnerlöses berücksichtigt werden darf. Ein Kolonialwarenhändler war von einem Landgericht wegen Preiswuchers verurteilt, weil er beim Kleinverkauf von Reis einen über den normalen Aufschlag hinausgehenden Gewinn berechnet hatte. Der Verurteilte führte zu seiner Entschuldigung an, daß die während des Kriegs gleichgebliebenen allgemeinen Unkosten bei einem verringerten Gesamtmittel einen höheren Gewinnerlös notwendig machen, wenn Vermögensverluste vermieden werden sollten. Demgegenüber führte das Reichsgericht aus, diese Auffassung ließe darauf hinaus, daß der Angellagte der Ansicht sei, er dürfe seine durch den Krieg erlittenen Vermögensverluste auf die Verbraucher abwälzen. Diesem im übrigen an sich zulässigen und

durch Angebot und Nachfrage von selbst geregelten Preisen wolle eben die Verordnung des Bundesrats vom 28. Juli 1915 entgegenstehen. Die Kriegsnot solle von allen gemeinsam getragen werden. Ein durch verminderten Umlauf verringelter Unternehmergevinnt aus dem ganzen Geschäftsumfang darf deshalb nicht dadurch ausgeglichen werden, daß aus dem verminderten Umlauf ein prozentual erhöhter Gewinn erzielt wird. Das Reichsgericht habe ferner bereits ausgesprochen, daß auch ein verminderter Gewinn aus anderen Waren nicht dadurch ausgeglichen werden darf, daß aus den in der Verordnung bezeichneten Gegenständen ein höherer Gewinn gezogen wird. Denn alles dies würde dem Zweck der Verordnung widersprechen, bei diesen Gegenständen den Preis in möglichen Grenzen zu halten.

— Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde der Rittmeister Armin v. Dreising, Adjutant der 188. Division; mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse der Musketier im Infanterie-Regiment 173 Magdeburg aus Wiesbaden und mit der Hessischen Kriegsverdienstmedaille der Unteroffizier G. C. J. König, kommandiert zur Inspektion der Kriegsgefangenenlager, 18. A.A., Frankfurt a. M., Sohn des Hoflieferanten Karl Grüning, Tapetenhandlung, in Wiesbaden, ausgezeichnet.

— Ehemaliger „Wiesbadener Unterstützungsverein“. Die in der Hauptversammlung vom 22. Juli d. J. beschlossene Übernahme des Bundes auf die von der Direktion der Nassauischen Landesbank verwaltete Nassauische Lebensversicherungsanstalt hat nunmehr die Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten gefunden. Es wird daher auf die diesbezügliche Bekanntmachung der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt im Angehorigen verweisen.

— Kursus zum Anfertigen und Fäden von Schuhwerk. Das Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Abteilung 4, beschloß, Kurse für Frauen zum Anfertigen und Fäden aller Arten von Schuhwerk abhalten zu lassen, eine Einrichtung, die schon in vielen anderen Städten, u. a. auch in unserer Nachbarstadt Frankfurt a. M., mit gutem Erfolg eingeführt ist. Zurzeit werden von einer Frankfurter Lehrerin besonders geeignete Frauen ausgebildet, die dann hier den Unterricht erteilen werden. Der Unterricht begreift, den Lernenden die Herstellung von Pantoffeln, Segeltuchschuhen, Sandalen und dergleichen mehr beigezubringen, wobei besonderer Wert auf die Verwendung von Stoff- und Lederverarbeitung gelegt wird, denn es wird hauptsächlich begreift, wenigstens einen teilweisen Erfolg für die nicht mehr erschwinglichen Lederschuhe zu schaffen. Außer der Anfertigung neuer Schuhe soll auch das Fäden der alten gelehrt werden. Die Kurse sollen Mitte August beginnen; ein Lehrkurs umfaßt 24 Stunden, die sich auf 4 Wochen verteilen. Der Unterricht findet zweitens dreimal wöchentlich abends im Königl. Schloß, Kavalierhaus, Gartenhaus, statt. Jede Teilnehmerin zahlt 1.50 M. wofür ihr für die Dauer des Kurses Handwerkzeug usw. so weit vorhanden, als Nötig zur Verfügung gestellt werden. Es ist beabsichtigt, eine dauernde Werkstatt einzurichten, die den Frauen einmal wöchentlich mit Benutzung des Handwerkzeuges zur Verfügung steht, auch wenn sie ausgelernt haben. Außerdem können sie aber auch einzelne Werkzeuge zum Selbstkostenpreis kaufen. Anmeldungen werden täglich von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr im Königl. Schloß, Kavalierhaus, Vorberghaus 1. Stock, Zimmer 4, entgegengenommen.

— Kartoffelfutterung wieder gestattet. Durch Anordnung des Kriegsernährungsamts vom 2. August ist das bisher bestehende Verbot der Fütterung von Kartoffeln aufgehoben worden.

— Abgeschlagte Bordsteine. Mehrfach ist angeregt worden, mit Rücksicht auf die zurzeit hier befindlichen vielen Kranken, welche nicht weg fertig sind und in den kleinen Drückwagen ausgefahrt werden, die Bordsteine der Bürgersteige an den Übergängen abzuschärfen, um die Gewinnung des Bürgersteigs mittels der Wagen zu erleichtern. Das Stadtbauamt hat auch, so weit es das für vorteilhaft hielt, den Anregungen bereits entsprochen; es ist aber schon aus technischen Gründen unmöglich, sämtliche Bordsteine an den Straßenübergängen abzuschärfen zu lassen, abgesehen davon, daß dadurch eine Gefahr für die zahlreichen wenig weg fähigen Fußgänger, auf die ebenfalls Rücksicht genommen werden muß, geschaffen würde. Ein ungeduldiger Tritt auf eine abgeschlagte Bordsteinkante hat leider sehr häufig Fuß- und Beinverletzungen zur Folge. Wenn ein Krankenwagen mit Vorsicht und Geschick gefahren wird, ist der Übergang von dem Bürgersteig auf den Fahrdamm auch bei nicht abgeschragten Bordsteinen ohne wesentliche Erschütterung des Patienten möglich.

— Die Städte und die Obstverwertung. Bei den Ernteversteigerungen geben leider mitunter öffentliche Körperschaften ein recht schlechtes Beispiel, das eine Verteuerung der Waren zur Folge hat. So hat z. B. wie der Kriegsausbau für Konsuminteressen mitteilt, der Kreisausschuß Glogau die diesjährige Apfel-, Birnen- und Pfirsaimerente auf den 25. Juli ausgeschrieben und den Zusatz „dem Verkäufer“ in Aussicht gestellt. Wäre es nicht richtiger, solche Ernte sachmässig abzuschärfen, zu angemessenen Preisen freihändig zu verkaufen und dem Käufer entsprechende Wiederlaufpreise aufzuerlegen? Weit erfreulicher ist, daß z. B. beim Verkauf der städtischen Kartoffelernte in Sangerhausen der Magistrat vor allem einen großen Posten Pfirsamen mit Beschlag belegt und der Einwohnerhast für 5 M. den Rentner zur Verfügung stellt. Weiters bei Halle hat die städtischen Obstplantagen in Selbstbewirtschaftung genommen, um der Bevölkerung billiges Obst zu liefern. Die Erfahrungen mit der Kirchenernte zeigten die Richtigkeit dieses Gedankens, denn obwohl die Kirchen zu 25 Pf. das Pfund verkaufen würden, ergab sich für die Gemeinde ein Überschuss von etwa 1000 M. — Die Stadt Breslau hat im Einverständnis mit dem Landrat die Kreisbauern durch einen Mittelsmann gepachtet, der ihr die Äpfel in drei Sorten für 5, 7 und 9 M. den Rentner liefern muß. Empfehlenswert ist auch das Vorgehen der herzoglich-nassauischen Revierverwaltung, die vor Verpachtung ihrer Obstplantagen bekannt macht: „Die Verkaufspreise des aus der Pachtung gewonnenen Obstes dürfen die durchschnittlichen Friedenspreise nur so weit übersteigen, als dies durch die Steigerung der Arbeitslöhne usw. gerechtfertigt ist. Steigerung der Pacht ist kein Grund zur Steigerung der Preise. Die Gebote sind hiernoch eingeschränkt.“

Nachforschungen nach Vermiethen. Die „Rocca. Allg.“ schreibt: Es ist häufig die Erfahrung gemacht worden, daß Personen, veranlaßt durch Pressemeldungen, sich an eine in Madrid befindliche Stelle gewandt haben, um Nachrichten über Vermiethen zu erhalten. Im allgemeinen werden aber deutsche Familien leichter zu ihrem Ziel gelangen, wenn sie nicht an Madrid, sondern an die für derartige Anfragen zuständigen deutschen Stellen herantreten. In dieser Beziehung wird indes bemerk't, daß die Anfragen nicht an das Zentralomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz zu richten sind, das für die Ermittlungen von deutschen Vermiethen nach den jeweils Vereinbarungen nicht zuständig ist. Viel mehr ist den Angehörigen zu raten, daß sie an den für ihren Besitz zuständigen Landes- und Provinzialverein oder die nächste „Hilfe für kriegsgefangene Deutsche“, wie solche in zahlreichen Städten bestehen, wenden. So weit derartige Einrichtungen nicht vorhanden oder nicht bekannt sind, erteilt für Süddeutschland der Verein vom Roten Kreuz, Auskunft für deutsche Kriegsgefangene, Frankfurt a. M., Seite 114, die gewünschte Auskunft.

Die Preußische Verlustliste Nr. 596 liegt mit der Sächsischen Verlustliste Nr. 310 in der Tagblattschalterhalle (Auskunftscenter links) sowie in der Zweigstelle Bismarckring 19 zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Verluste der Infanterie-Regimenter Nr. 115, 117, 118 und 168, der Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 224 und 258, der Landwehr-Infanterie-Regimenter Nr. 80 und 87, des Reserve-Ulanen-Regiments Nr. 6, des Pionierbataillons Nr. 21 und der Sanitätskompanie Nr. 2 des 18. Armeekorps.

Arbeitsamt. Bei der Vermittlungsstelle standen im Monat Juli 1916 in der Abteilung für Frauen 766 Arbeitsgesuchte 330 Anfragen von Stellen gegenüber, von denen 458 befriedigt wurden. Für die gewünschte Betriebsverfassung für Heereslieferungen meldeten sich 18 neue Arbeitssuchende; 44 konnten im Laufe des Monats eingestellt werden. Der Abteilung für das Gerät waren 683 Arbeitsgesuchte, darunter 204 von weiblichen, zugewandten, denen 614 offene Stellen, darunter 241 für weibliche, gegenüberstanden, von denen 523, darunter 206 für weibliche, befriedigt wurden. In der Abteilung für Männer lagen 287 Arbeitsgesuchte vor, 418 Stellen waren angemeldet und 300 Stellen wurden besetzt; davon 110 durch Zuweisung von Kriegsgefangenen. Bei der Fachabteilung für das Ritter-, Radierer- und Weißbindergewerbe gingen 16 Arbeitsgesuchte ein. Offene Stellen wurden 13 gemeldet und 13 wurden befriedigt. Bei der Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte meldeten sich im Laufe des Monats 67 Kriegsbeschädigte, 49 offene Stellen wurden gemeldet und 49 Stellen wurden befriedigt. Insgesamt waren im Monat Juli d. J. 1917 (im Vorjahr 2220) Arbeitsgesuchte und 1663 (2229) Anfragen angemeldet; befriedigt wurden 1451 (1949) Stellen. In der Berufserwerbstsstelle für Frauen und Mädchen sprachen 18 Ratsschänder vor.

Der heilige Fremdenführer durch Wiesbaden und Umgebung ist nunmehr in seiner 34. Ausgabe erschienen. Recht reichen Bildersäumnisse enthalten diese neue Ausgabe alle wissenswerten Angaben über Kurzverhältnisse und Sehenswürdigkeiten. Zahlreiche Ansätze in die Nähe und weitere Ausgabe sind eingebettet geblieben. Zur Orientierung liegt eine Karte bei, welche sich über den ganzen Touren von Baden-Baden bis über den Feldberg hinaus erstreckt; ferner zahlreiche Sonderflügen sowie ein Stadtplan. Der Führer, der auch ein Verzeichnis der Kirche, der Hotels und Pensionen sowie den Postbeamten usw. bringt, ist durch den Verlag von Rud. Pechhold u. Co sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Israelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Michelberg. Freitag: abends 7½ Uhr. Sabbat: morgens 2 Uhr, nachmittags 3 Uhr, Ausgang abends 9½ Uhr. Sonntags: morgens 7 Uhr, abends 7½ Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Dienstagnachmittags von 3 bis 4½ Uhr.

Alte Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedensstraße 33. Freitag: abends 8½ Uhr. Sabbat: morgens 8½ Uhr, nachmittags 4½ Uhr, abends 9½ Uhr. Sonntags: morgens 7 Uhr, abends 8½ Uhr. Montag: nachmittags 6½ Uhr, abends 9 Uhr.

Zalm und Thora-Verein (C. B.) Wiesbaden. Nerostraße 16. Sabbat-Eingang 8.45 Uhr, morgens 9 Uhr, Mincha 6 Uhr, Ausgang 9.45 Uhr. Sonntags: morgens 7.30 Uhr, abends 8.30 Uhr. Schluß nach Mincha.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Konzert. Auf den heute Freitagabend im Städtischen stattfindenden Lieder- und Vortragsabend deutscher Komponisten sei hier nochmals ausführlicher gemacht.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele

* Im „Begrüßungspalast“ mit gegenwärtig unter dem Namen „Die kleine Perle“ einzige jugendliche Tänzerin, auf, die mit ihren Tränen- und Verwandlungstänzen jeden Abend lebhaften Beifall erntet. Die junge Künstlerin, die seit ihrem 12. Jahre die Tanzkunst ausübt, war sieben Jahre am Königl. Opernhaus und auf diesen Bühnen bei In- und Auslandes tätig und hat überall viele Anerkennung gefunden.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

b. Dies. 2. Aug. Für die deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen im feindlichen Ausland wurden im Unterhauptskreis insgesamt 7825.35 M. gesammelt.

g. Dillenburg. 2. Aug. Die Stadtverordneten genehmigten die Übergangsnahme des Balles einer Starkstromleitung von Dillenburg nach Wetterbach durch die Überlandzentrale des Hessisch-Rheinischen Hüttenvereins zu Obershöch durch den Stadtwald Löhren vorbehaltlich der durch einen Normalvertrag zu regelnden Rechte. Es ist die Verbindung der Zentrale Obershöch mit den Westerwälder Zentrale bei Höhn geplant. Der Umschlag der südlichen Lebensmittelversorgung beläuft sich auf über ½ Millionen Mark. In längerer Fröderung gelangte das unsere Stadt benachbarte Vorwerk bei der Versorgung der Nachbarstadt Herborn mit sogenanntem Feinemholz zur Sprache. Eine Resolution wendet sich deshalb verbürend gegen die Aufsichtsratsmitglieder, die Bürgermeister von Herborn und Weyer, an die Gesamt-Gliederversammlung der Lebensmittel-Zentrale zu Limburg, welche G. m. b. H. bekanntlich von den Städten nördlich der Lahn begründet ist. Nach dieser Resolution erhielten die Aufsichtsratsmitglieder Birkenthal-Herborn und Dr. Hugo-Werner Kenntnis der Bezugsschlüsse der Einlaufstelle und bewillten dieselbe, um unter Umgehung der Einlaufstelle Körne von Weyer für ihre Gemeinden zu bewirken. Dadurch sind die übrigen angegliederten Städte benachbart worden. Aussonderung führt sich die Stadt Dillenburg durch die Maßnahmen des Bürgermeisters der Nachbarstadt Herborn während mehrerer Monate außer durch die Wehrbeschaffung und die unterschiedliche Kreisgestaltung schwer geschädigt durch den in Herborn bewirkten Tausch von Fleisch und Brot an die Bandenbewohner des Dillkreises und vieler Orte des Nachbarstaates gegen Butter und Eier, so daß diese landwirtschaftlichen Produkte unserer Stadt fast ganzlich entzogen wurden. Die Stadtverordneten-Versammlung in Habillo ist mit dieser die Aufsichtsratsversammlung zu Limburg diese Handlungswelle und beantragt die Einberufung einer Mitgliederversammlung zur Stellungnahme in dieser Angelegenheit.

= Dorn Wekerwald. 2. Aug. Begünstigt vom schönsten Wetter hat der Kornschmitt begonnen. Der Ertrag wird ein guter sein. Auch die bis jetzt geernteten Gräblattpfosten verbreiten eine gute Ernte. Leider müssen die Landwirte in verschiedenen Segenden über Wiesbaden, durch Wildschweine verursacht, liegen. Im Kreise Altenkirchen hat man Andenken von 15 Stück zusammen gelesen. Auch in den Feldmarkungen, die um den Reuberg herumliegen, wird über verursachten Schaden Klage geführt. Viele Gemeinden sind leider so töricht gewesen und haben sich durch

Gauhochsummen für Wildschadensatz binden lassen, statt den Wächter für allen Schaden hoffen zu lassen. Nun reichen die vertraglich festgelegten Summen bei weitem nicht aus.

Nachbarstaaten u. -Provinzen.

= Darmstadt, 3. Aug. Als Täter in der gestern gemeldeten Morde an Mersheimer kommt der Offizierstellvertreter Obermaschinist Karl Holz in Betracht, der in Rotwehr gehandelt haben will. Er wurde verhaftet.

Gerichtsaal.

Ms. Internationaler Lotteriespieler. Kassel, 1. Aug. Der umfangreiche Lotteriespielerpreis gegen den Effektenmaler Gustav Wiedemann aus Amsterdam wurde heute nachmittag vor der bayerischen Strafkammer zu Ende geführt. Der Gerichtshof erkannte auf 3 Jahre Gefängnis, 3000 M. Geldstrafe oder weitere 300 Tage Gefängnis und 4 Jahre Fahrverbot. Der Staatsanwalt hatte 5 Jahre Gefängnis und 5000 M. Geldstrafe beantragt.

Sport und Luftfahrt.

Pferderennen.

(Eigener Drahtbericht.)

* Berlin - Hoppegarten, 3. Aug. 1. Meissel-Rennen, 1200 M. 1800 Meter. 1. Herrn Heinz Opels „Hurra“ (Kunath), 2. „Gloss“ (Kaiser), 3. „Sachsenwalde“ (Rataj). Sieg: 90:10; Platz: 25, 17:10. Ferner ließen: Dervish, Guntram.

2. Aspirant-Rennen, 1200 M. 1000 Meter. 1. Herrn U. v. Dervens „Remlin“ (Jentsch), 2. „Die Erste“ (Weuler), 3. „Stella“ (W. Plüsche). Sieg: 24:10; Platz: 16, 23, 46:10. Ferner ließen: Vorwärts, Rosole, Königin von Saba, Siegerin 2, Madrigal, Voschka.

3. Biertow-Dindorf, 7400 M. 2400 Meter. 1. Herrn C. Fröhlichs „Langow“ (Bleuler), 2. „Diefe“ (Kasper), 3. „Mädchen“ (Olmst). Sieg: 75:10; Platz: 15, 12, 17:10. Ferner ließen: Linde, Eros, Bomber, Sorgenbrecher, Rapport, Tante Käthe und Majorität.

4. Sport-Rennen, 1800 M. 1000 Meter. 1. Herrn Friedheim „Deutsche“ (Kasper), 2. „Emden“ (Klassenberger), 3. „Lötari“ (O. Schmidt). Sieg: 67:10; Platz: 22, 33, 64:10. Ferner ließen: Arkanso, Hawlfur, Hindenburg, Eichwald, Robalt, Indus, Tringa, Allerliebste und Onchi.

5. Künstler-Rennen, 1200 M. 1400 Meter. 1. Herrn U. v. Dervens „Landesrecht“ (Jentsch), 2. „Sonntagsmädel“ (O. Blume), 3. „Prachtmädel“ (Kaiser). Sieg: 101:10; Platz: 34, 37, 53:10. Ferner ließen: Muylang, Noritana, Rango, Quintus, Maguntia, Schneeball, Albania, Via Patria, Bundeskreis, Bobbie und Sage.

6. Maria-Rennen, 1400 M. 1600 Meter. 1. Herrn 2. Korns „Stradella“ (Schlaefle), 2. „Tajsiopia“ (Rupprecht), 3. „Rakbach“ (Aldermann). Sieg: 36:10; Platz: 20, 39, 28:10. Ferner ließen: Theodore, Sandwirtin, Liberia, Sweet Girl, Quadrille, Ultimo und Opel.

7. Preis von Friedrichshagen, 5200 M. 1200 Meter. 1. Gehut Gradiy „Lanzette“ (Rosenberger), 2. „Stella“ (O. Schmidt), 3. „Taxantel“ (Archibald). Sieg: 35:10; Platz: 15, 18, 23:10. Ferner ließen: Mainspur, Leaffante, Kumpfertauben 2, Schöne Nignon, Ausperchen, Treiburg und Ha presto.

Neues aus aller Welt.

Kriegsgefangene, die bei den „Barbaren“ bleiben wollen. Berlin, 2. Aug. Es ist bekannt, daß an vielen Stellen russische Kriegsgefangene verschwinden, sie hätten kein Verlangen, wieder unter Vaterland zu kommen, sondern nur den Wunsch, nach dem Kriege in Deutschland bleiben zu dürfen. Ein französischer Kriegsgefangener, dem es gleichfalls in Deutschland besser gefällt als in seiner Heimat, befindet sich im nordfranzösischen Dorfe L. im Kreise Lusum. Er hat sich dort ein landwirtschaftliches Gewebe zum Vieh von 10 000 R. gekauft und will gleich nach dem Friedensschluß seine Familie nachkommen lassen, um dauernd bei den „Barbaren“ zu bleiben.

Ein Fabrikbrand. Augsburg, 2. Aug. Heute vormittag brach in dem Betriebe der Wolfram-Schuppen-A.G. Feuer aus, das eine derartige Ausdehnung erreichte, daß neben der Werkstattfeuerwehr auch der größte Teil der freiwilligen Feuerwehr Augsburg einschreiten mußte. Der Brand wütete am Nachmittag noch weiter.

Berunglücksung eines spanischen Ozændampfers. W. T.-B. Berlin, 2. Aug. (Richtstilich, Drahtbericht.) Der „Matin“ meidet aus Madrid: Der Ozændampfer „Alfonso“ (6748 Tonnen), aus Spanien kommend, geriet infolge Schieles in der Nähe des Kap Torres auf Grund. Passagiere und die Besatzung wurden gerettet.

Die New Yorker Explosionskatastrophe. Genf, 3. Aug. Pariser Blätter melden weitere Einzelheiten von der Dynamitexplosion im New Yorker Hafen. Bis jetzt wurden 50 Leichen geborgen, darüber 20. Sahngeiste; die Verwundetenliste zählt bis jetzt 81. Die Katastrophe wurde durch Funken einer Lokomotive verursacht, die auf einem Munitionszug überprangten. 40 mit Explosivstoffen beladenen Schiffe wurden in die Luft gesprengt. Zahlreiche weitere Transportkübel mit Granaten schlepten infolge des Lastbruches in Ellis Island, wo sie explodierten und die Gebäude der Einwanderstation zerstörten. Zwei Dampfschiffe mit Schrapplinen, zu denen Zugang unmöglich ist, stehen noch in Flammen. Von den herbeieilenden Feuerwehrleuten wurde viele durch den Lastbruch der Explosion umgerissen, mehrere hoch in die Luft geschleudert. Brücken und Balkenkräne schwanden deutlich. Die Explosion war bis nach Philadelphia, also 150 Kilometer weit, hörbar. Der „Tempo“ meldet, daß der Gesamtschaden etwa 30 Millionen Dollar erreichen soll. Nach neuerer Nachricht soll die Explosion auf den Brand einer Minette zurückzuführen sein.

Handelsteil.

Bulgariens Volkswirtschaft.

Bulgarien hat eine große Zukunft vor sich. Die Grundlagen sind vorhanden, um aus diesem Lande einen wertvollen Bestandteil des Begriffes „Mittel-Europa“ zu machen. Bulgarien ist jetzt zu neuer Tätigkeit erwacht, und es besitzt reiche wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten. Im „Weltwirtschaftlichen Archiv“ (Verlag Gustav Fischer, Jena) betrachtet W. K. Weiß-Bartenstein-Berlin die wirtschaftlichen Verhältnisse des Bulgarischen Landes, die auch für die deutsche Volkswirtschaft von Bedeutung sind. Bulgarien ist sowohl Ackerbau- wie Industriestaat. Für die Landwirtschaft wurde bisher wenig Kapital und wenig Arbeit verwendet. Die Hauptsorge blieb der Mutter Natur überlassen. Die Bewirtschaftung nimmt aber an dauernd zu. Der Anbau der Hülsenfrüchte hat sich seit 1905 verdoppelt. Das landwirtschaftliche Unterrichtswesen wird vom Staate lebhafte gefördert. Die Allgemeinbildung der landwirtschaftlichen Bevölkerung hat sich im letzten Jahrzehnt sehr gehoben. Die Viehzucht und die Geflügelzucht zu leben und die Seidenraupenzucht zu fördern. Die bulgarische Regierung ist dauernd tätig, um eine bessere Betriebsweise auf landwirtschaftlichem Gebiete im Lande einzuführen. Die bulgarische Fabrikindustrie ist noch jung, obwohl Handwerk und Handelsindustrie schon lange vor 1878 in hoher

Höhe standen, dann aber immer mehr abnahmen, da sie dem Wechsel des Geschmacks nicht folgten. Als größte Unternehmungen erscheinen diejenigen zur Erzeugung von elektrischer Kraft. Dann folgen, der Reihe nach, die staatlichen Bergwerke, die Steinbrüche, die keramische Industrie, die Papierindustrie, die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, die Textilindustrie, die Holzindustrie, die Metallindustrie, die chemische Industrie und zuletzt die Lederindustrie. Sehr aussichtsvoll ist die Zuckerindustrie. Der Lehmbohrer Bulgarien ist für den Anbau von Zuckerrüben sehr geeignet. Im allgemeinen hat die aufstrebende Großindustrie während des Krieges eine Hochkonjunktur erlebt und vom Staate hohe Aufträge erhalten. Die bulgarische Handelspolitik hatte gerade in den letzten Jahren befriedigende Ergebnisse zu verzeichnen. Die Außenhandelsziffern steigen dauernd. Die gesamte bulgarische Ausfuhr setzt sich zu drei Vierteln aus Nahrungsmitteln und Getränken zusammen. Die Hauptausfuhr geht nach Österreich-Ungarn. Nach dem Kriege wird sich Bulgarien in rascher Weise entwickeln, wenn die dort vorhandenen Betriebe durch neues Kapital aus den verbündeten Ländern gestärkt werden.

Banken und Geldmarkt.

* Die Nationalbank für Deutschland hat ihren Besitz an Aktien der Industriegelände Schöneberg, A.-G., mit Nutzen über den Buchwert abgestoßen. (In der letzten Generalversammlung vertrat die Bank einen Besitz von 1297 000 M.) Die Industriegelände Schöneberg, A.-G., zur Interessensphäre der Berliner Handelsgesellschaft gehörig, hat in der letzten Zeit die bekannten Grundstücksverkäufe an Opel-Rüsselsheim, Magirus-Ulm und Buderus-Wetzlar tätigen können.

Industrie und Handel.

* Badische Anilin- und Soda-fabrik. Nach einer Mitteilung des russischen Regierungs-Anzeigers erzielte die mit einem Betriebskapital von 2 868 338 Rubel (2 575 800 Rubel) ausgestattete russische Filiale der Badischen Anilin- und Soda-fabrik 1915 einen Bruttogewinn von 244 655 Rubel (581 488 Rubel). Nach Rückstellungen und Abschreibungen auf Fabrikatlagen ergibt sich ein Verlust von 108 264 Rubel (170 482 Rubel).

* Mechanische Weberei in Zittau. Bei einer Steigerung des Rohgewinnes für 1915/16 auf 1 124 587 M. (i. V. 743 474 Mark) und nach Rückstellung von 150 000 M. (0) für Kriegsgewinne ergibt sich ein Reingewinn von 481 550 M. (88 368 M.), aus dem 12 Proz. (10 Proz.) Dividende verteilt und 76 443 M. (40 706 M.) vorgetragen werden sollen. Laut Geschäftsbericht gestaltete sich das zweite Geschäftsjahr während des Weltkrieges günstiger, als jemals erwartet werden konnte.

* Übertragung von Malzkontingenten. Die Gerstenverwertungs-Gesellschaft m. b. H. in Berlin, Vermittlungsstelle für Kontingenübertragung, gibt bekannt, daß Wünsche des Verkäufers, das von ihm angebotene Kontingent einer bestimmten Brauerei zu überlassen, sowie Wünsche des Erwerbers, ihm das einem bestimmten Betrieb zustehende Kontingent zu übertragen, nicht mehr berücksichtigt werden können. Bei dem künftigen Abschluß von Kontingenübertragungen durch die Vermittlungsstelle wird vor allem auf eine gleichmäßige Verteilung der angebotenen Malzkontingente auf die nachfragenden Brauereien Rücksicht genommen werden. Vermittlungsanträge auf Übertragung der für eine spätere Zeit als den 1. Oktober 1916 festgesetzten Malzkontingente werden bis auf weiteres nicht entgegengenommen, da noch nicht feststeht, ob und in welchem Umfang die Malzkontingente für das Betriebsjahr 1. Oktober 1916 bis 30. September 1917 gegenüber den durch die Verordnung vom 15. Februar 1916 bestimmten Höhe eine Änderung erfahren, und da ferner auch für die Zeit vom 1. Oktober 1916 bis 30. September 1917 die Übertragung von Malzkontingenten nur bei gleichzeitiger Übertragung des entsprechenden Gerstenkontingents zulässig sein wird, die Gerstenkontingente aber noch nicht feststehen.

Verkehrswesen.

* Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen. Die Hoch- und Untergrundbahnen (ohne die Schöneberger, Wilmersdorfer und Dahlemmer Bahn) beförderte im Juli d. J. 5.507 169 Personen gegen 4 706 577 Personen im gleichen Monat des Vorjahrs. Die Einnahmen betragen 713 146 M. gegen 595 040 M. Die Betriebseinnahmen seit dem 1. Januar 1916 betragen 5 828 01

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortsliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pg., davon abweichend 20 Pg. die Zeile, bei Ausgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Krämer für Stenogr., Schreibmasch. u. leichte Büroarbeit gesucht. Nur solche, die schon praktisch gearbeitet haben u. gute Leistung beweisen, wollen sich unter Angabe von Gehaltsanspr. u. Bezugissen melden unter M. 155 an Tagbl.-Verlag, Bismarckstr. 19.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Saarbeiterin gesucht Bleichstraße 24, 1 St. links.

Tüchtige Maschinennäherin u. Saarbeiterin gegen guten Lohn sofort gesucht Römerberg 8, 1.

Reiseuse nimmt noch Damen an. Friedrichstraße 29, Gartenb.

Jüngere Weiblicherin, w. sich weiter ausbilden möchte, gesucht Dörderstraße 11, 2 links.

Bügellehrmädchen gegen Vergütung gesucht Johannisstraße 46.

Bügellehrmädchen gesucht Sedanstraße 10, 1 r.

Saare. Bim., Haus-, Alleinm. für hier u. ausw. Frau Elise Lang, gewerbsmäßig. Stellenvermittlerin, Bogenstraße 31, 1.

Selbständiges Mädchen, in der bürgerl. Rüche, sowie in allen Haushalten erfahrt., wird in einem H. Haushalt auf sofort gesucht. Röh. Adelheidstraße 20, 1.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Verkäuferin

für Blusen usw. bei hohem Gehalt gesucht.

H. Stein,
Wilhelmstraße 30.

Gewerbliches Personal.

Erstklassige Friseurin

gesucht Schröder, Kirchgasse 29.

Augehende Zuarbeiterin

gesucht. Bürgeschäft Anna Stumpf, Langgasse 47.

Es wird gesucht

für ein

Kaffee-Restaurant

eine einfache bescheidene tüchtige Personlichkeit, welche gute Erfahrungen besitzt, in Rüche u. Haus, auch am Dienstag helfen kann. Dieselbe muss aus einer Familie sein und gute Zeugnisse haben, da Vertreterstell. u. Familienanschluß. Geff. Off. u. L. 878 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortsliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pg., davon abweichend 20 Pg. die Zeile, bei Ausgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pg. die Zeile.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, in der gutbürgerl. Rüche u. im Nähen gut erfahren, für älteres Ehepaar in kleinen Haushalt zum 15. August gesucht Oranienstraße 85, 1 r.

Rüche zuverl. Alleinmädchen sofort gesucht Wellstraße 80, Röth.

Selbständ. solides Alleinmädchen für H. Haushalt a. Kochen u. alle Haushaltarbeit sofort od. später gesucht. In erfr. im Tagbl.-Verlag. Vr.

Selbständiges zuverl. Mädchen zum Eintritt am 15. 7. gesucht Röh. Ellenbogengasse 12, Laden.

Dienstmädchen für alle Arbeiten, einschl. sauber, sucht Gastwirtschaft Waldstr. 80, Gde. Schiersteiner Str.

Küchenmädchen gesucht Tannusstraße 49.

Kräftiges Küchenmädchen gegen hohe Lohn sofort gesucht Spiegelgasse 4.

Tücht. solides Alleinmädchen z. 15. August für Herrschaftshaus gesucht. Biebrich. Am Ausichtsturm 1.

Tücht. Alleinmädchen sofort gesucht Herzenbachstraße 7, nächst Paulinenschlösschen.

Alt. gut empf. Alleinmädchen gesucht Adelheidstraße 18, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Frankfurtier Str. 25.

Jung. Mädchen für den Haushalt gesucht. Fr. Schmidt, Langenbeckstraße 5a, Gärtnerei.

Kinf. f. Mädchen, das etwas kocht, z. älterer Dame gesucht. Röh. Adelheidstraße 8, Röth. 1.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen,

in der gutbürgerl. Rüche, sowie in allen Haushalten erfahrt., wird in einem H. Haushalt auf sofort gesucht. Röh. Adelheidstraße 20, 1.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen,

für gleich oder 15. August gesucht. Röh. Römerstraße 1. St. 1. r.

Zuverl. Arbeit will zuverl. Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. Seetoben-

straße 21, 1 r. Röth.

Mönatsfrau oder -Mädchen für Vermietung gesucht. Idsteiner Str. 10.

Mönatsfrau für Mittwoch u. Samstag von 9 bis 12 gesucht Niederwaldstraße 9, 2.

Saub. zur. Mönatsfrau ob. Mädchen für Haushalt und Spülen gesucht. Weber, Hederstraße 6, Röth. 3 rechts.

Sauberes kleines Mädchen gesucht in der Ringkirche 4, Part.

Eine alleinstehende Dame sucht zum 15. August auf Stundenbasis eine Bedienung. Erwünschte kinderlose Kriegerfrau, die auch fristieren kann oder ein jung. bestes Mädchen. Offerten unter T. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen für 3 Tage soj. gesucht Adelheidstraße, Überstetterweg 4.

Mönatsmädchen vorm. von 7-11 gesucht Römerstraße 5, 1.

Gl. chl. 2-Stundenmädchen für vorm. gesucht Moritzstraße 32, 1.

Junges Mädchen für einige Stunden vormittags gesucht Domhofstall 5, 2.

Gut empf. Mönatsmädchen gesucht Neuenhauser Straße 11, 1.

Saub. Mönatsmädchen gesucht vorm. von 7-9½, nochm. 1-2½ Tannusstraße 7, 1. St. links.

Vorstellen z. 10-12 vormittags.

Mönatsmädchen sofort gesucht Albrechtstraße 27.

Lehrmädchen für Poh sucht K. Schäfer, Rheinstraße 101.

Röckinnen, Stühlen, Büglerinnen, Weißzeugmädchen, Haus- u. Küchenmädchen.

gesucht Arbeitsamt Wiesbaden.

Gesucht eine erfahrene Kammerjungfer.

Drau v. Rundstedt, Hotel Quisisana.

Eine Stütze, gesucht, welche lochen u. einnehmen kann. Villa Carmen, Adelheidstraße 2.

Tüchtiges Alleinmädchen, perf. im Kochen, in H. Haush. gesucht. Schönfeld, Hochstr. 25, Delit. Gesch.

Sauberer Kleibiges Mädchen zum 15. August für H. Haushalt gesucht. Röh. Bismarckstraße 28, Rosenau.

Besserer zuverl. Alleinmädchen w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt (2 Berl.) gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft. Haushalt gesucht. Fr. Bezugn. Freitag, 8-8 Uhr, Domhofstall 41, 2.

Zuverl. ruh. Alleinmädchen, w. feinbürg. lochen kann, für 19. 8. 21. Aug. in herzhaft

Gneisenaustr. 33 2-Bim.-Wohn. mit anstöß. Werkst. im Bdh. sof. od. ip. zu v. Näh. Rheinstr. 111, P. 1042

Göbenstr. 5, Hth. 2 schöne 3. Rüche, Gas, Klo. i. A., wegzugsh. gegen Mietnodl. 1. Sept. od. 1. Okt. s. v. Näh. K. Bingel, Hth. 2 St. r.

Göbenstr. 7, H. 1, 2 8. R., R. i. H. Hallgarter Str. 3, Hth. 2-Bim.-W.

Hallgarter Str. 4, 2 8. R. 2 Stell. 1. Sept. Näh. bei Buerkhardt. 1969

Hallgarter Straße 6, Hth. 2-Bim.-Wohn. m. Sub. sof. v. Näh. 1 L. 1451

Helenenstr. 15 2 8. R., R. R. B. 1 L.

Helenenstr. 18, H. D. n. h. 2-B.-W.

Hellmundstr. 18, H. 2 Bim. u. Sub.

Hellmundstr. 26, H. 2 8. Dachm. 1648

Hellmundstr. 29, H. 2-B.-W., D. 15.

Hellmundstr. 29, S. B. gr. 2-B.-W.

Hellmundstr. 42, B. 1, sch. 2-B.-W.

Herberstr. 13 H. Dachm. 2 8. u. R. sof. od. später. N. b. Berg. 3 St. 1649

Hermannstr. 17 2 8. R. R. sof. 2-B.-W.

Buerkhardt, Hallgarter Str. 4. 2000

Herrnmühlgasse 3 2 Bim. u. R. 1797

Hirschgraben 4 2 Bim., Küche, Kell. Röh. Part. rechts. 2009

Hochstättenstraße 2, Post. 2 8. u. R. Bdh. Hsp., ver. 1. Sept. zu verm.

Jahnstr. 42, Hth. 2, 2-Bim.-W. 1650

Kapellenstraße 8 eine schöne Wohn. von 2 Zimmer u. Küche im Erdgeschoss für gleich d. 1. Ott. 1651

Karlstraße 30 2 × 2-Bim.-Wohn. auf sofort od. später. Näh. B. B. 2006

Karlsruhe 38 2 8. u. R., Hth. Part.

Kellerstraße 10 2 Bim. u. Küche auf 1. Ott. Näh. 1. Stod links. 1505

Kellerstraße 16 2 8. Küche, neu hergerichtet, auf 1. Ott. zu verm. 1459

Kellerstr. 25 2 Bim. u. R. auf gleich.

Klosterstr. 19 sch. 2-B.-W. Stb. 1. Näh. bei Kopp, Bdh. Part. r. 1652

Lehrstraße 27, B. 2-B.-W. 36. R. 1.

Lehrstr. 31, Hth. 2 8. u. R. f. 1653

Lothringer Str. 28, H. 2-B.-W. 280.

Lothringer Str. 31, H. sch. 2-B.-W.

Gas, Abhäl. neu berger. 26 Hth.

Luisenplatz 6, Stb. B. 2-B.-W. 1654

Mauerstraße 3/5, 8. 2 8. R. u. Keller zu vermieten. Näh. im Laden.

Mauerstraße 12 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 1. St. r.

Michelsberg 12, 8. schöne 2-Zimmer-Wohnung billig zu verm. Räheres ebenfalls im Laden. B 1289

Morisstraße 9, Hth. 2-Bim.-Wohn. zu verm. Näh. Bdh. 1. 1655

Morisstr. 31 schöne Frontsp.-Wohn. 2 Bim. Küche, Kammer, an eins. Person oder kinderloses Ehepaar zu verm. Näh. bei Kopp dat. 1656

Morisstr. 43, Hth. Dachst. 2 Bim. m. Zubehör. Näh. Bdh. 1. St.

Morisstraße 44, Hth. 2, 2-B.-W. 1657

Nerostr. 25, Stb. 1. gr. 2-B.-W. m. R., Gas, Räberes Launusstraße 56, Büro, Tel. 6628. 1658

Rettelbedstraße 12, bei Steib, schöne 2-B.-W. auf 1. 10. 485 M. B8040

Rettelbedstr. 18, Hth. 2-B.-W. B7744

Neug. 18 2-B.-W. R. N. Nordbad. 1659

Neugasse 19 schöne Wohn. 2 Bim. u. Küche zu vermieten. Jacobi. 1520

Neugasse 20, Stb. 3. St. Glasöfenstr., 2 Bim. Küche, Keller, 1. 9. od. sp.

Niederwaldrstraße 7, Hofeinfbau, 2 8. mit Küche, preiswert für sofort zu verm. Räheres bei Hausmeister Wiederich, dort. F220

Niflstr. 7, Stb. D. 2 Bim. u. R. Kronenstr. 11, Hth. 2 8. R. Ott.

Kronenstr. 47, G. 2-B.-W. R. B. 1 r.

Platter Straße 28 Wohnung, 2 Bim. u. Küche, zu vermieten. P 247

Platter Str. 32 2-B.-W. sof. od. sp.

Rauenthaler Str. 5 schöne 2-B.-W.

Rauenthaler Str. 9, Hth. 2-B.-W.

Rheinstr. 33, Stb. 2 Bim. Küche u. Keller zu v. Näh. Papierland. 1970

Rheinstraße 52, Stb. 2 8. 1 Küche zu verm. Näh. Bdh. 1 St. r. 1668

Rheinstr. 70, Hth. 2 8. Küche, Kell., Gas. Näh. Luisenstraße 18. 1664

Riehstr. 2, Stb. 2-B.-W., Ott. 1982

Riehstr. 6, B. 2-B.-R., Hsp. 2001

Riehstr. 6, H. sch. gr. 2 8. u. R. 1665

Riehstraße 15, Bdh. 2-B.-W. + Ott.

Riehstr. 17, Hth. 2-B.-Wohn. 1666

Röderstraße 20 H. 2-Bim.-Wohnung.

Röderstr. 21, Dachw. 2 8. R. Ott.

Röderstraße 25, 2, 2-B.-W. u. Zubeh. an ruhige Leute zu verm. 1555

Römerberg 6 2 Bim. u. Küche. 1667

Römerberg 17 2 Zimmer, Küche mit Gas zu vermieten. 1668

Römerberg 36, H. B. 2-B.-W. n. b.

Rüdesheimer Str. 20 8 × 2 Bim. u. Küche u. Kell. an ruh. Leute o. R. sofort. Bu erft. b. Berlin. 1990

Rüdesheimer Str. 27, Stb. Part. 2-B.-W. sof. od. sp. Näh. B. 1670

Saalg. 24/26, Dachm. 2 8. R. 2010

Schadstr. 30 R. 2 8. u. R. 15 MZ

Scharnhorstr. 17, H. Dach. 2 8. R.

Schornhorstr. 44, Hth. 2-Bim.-W.

Schiersteiner Str. 9, Hth. 2-B.-W.

Schiersteiner Str. 12, Hth. 2 sch. 8. Küche, Kell., sofort od. später. 1546

Schillerplatz 4 eine 2-B.-Wohnung zu verm.; es kann a. 1 Keller Arbeitsraum dabei gegeben werden. B8392

Schulberg 9 abgezgl. Mans.-Wohn. 2-4 8. R. Kell., sof. R. B. 1671

Schwalbacher Str. 27, Stb. 1. 2 8. Küche u. Keller sofort zu verm.

Schwalb. Str. 36, Hth.-W. heft. a. 2-B.-W. u. R. f. o. sp. Näh. dat.

Schwalbacher Str. 61, Hth. 1. 2-B.-Wohn. auf sof. od. sp. zu verm. 1517

Schwalbacher Str. 8, B. 2-B. 2 8. u. Küche mit Gas. Hth. 2-B.-W. 1672

Seerobenstraße 13, östl. Dach, kleine
 2-3-W., Abchl. sof. od. spät. Br.
 21 Mf. Rah. östl. 1. d. Sch. 1515
Steingasse 16, östl. Dach, 2 Bim.,
 R. R. sofort zu vermieten.
Steingasse 12, 1. 2. u. 1-Bim.-Wohn-
 Steingasse 13, B. 8, 2 Bim. u. Küche
 wegzugängl. auf 1. Sept., monatl.
 25 Mf. Rah. 1 St. r. 1871
Steingasse 16, Bdg. 1. 2 B. R. u. 86
Steingasse 23 2-3-W. f. o. sp. 1874
Steingasse 25, Neubau, schöne 2-Bim.-
 Wohn., sofort zu vermieten.
Steingasse 29, Bdg. Fritsp., 2 Zimmer,
 Küche u. Keller sof. od. später g. v.
Steingasse 34 2-3 B. u. R. sof. o. sp.
Stiftstraße 10, östl. Frontp., 2 Bim.
 u. Küche im Abschluß auf 1. Ott.
 Zu erfr. **Stiftstraße** 14, B. 1978
Stiftstraße 12, östl. 2 B. u. Küche
 per 1. Oktober zu vermieten.
Stiftstraße 17 ist die Frontp., (nach
 dem Garten), 2 Bim. u. Küche,
 sofort oder auf 1. Ott. zu v. Zu
 erfragten Müllerstraße 2, Bod. 1858
Taunusstraße 77, östl. 2-3-Wohn-
 außerh. Abchl., 1. 10. 400 Mf. 1787
Wagemannstr. 14 zweit. B. u. R. 1942
Walramstraße 21 2-3-W. u. R. sof.
Webergasse 50 2 od. 3-Bim.-Wohn.
Weilstraße 18, östl., 2 B. R., zum
 Ott. zu verm. R. Bdg. B. 1860
Wellenstr. 20, östl. 2 B. u. R. neu,
 mit Gas sof. od. später zu v. B1291
Wellenstr. 21 2 Bim. u. Küche. 1724
Wellenstr. 41, Bdg. Sub. gr. 2-3-
 Dachw., 1. Ott. 20 Mf. Rah. Bod.
Wellenstr. 44, 1. freundl. 2-Zimmer-
 Wohnung sofort zu verm. B1292
Wellenstr. 50 2 Bim. u. Küche zu
 vermieten. Rah. Part. I. B7374
Werberstr. 12, B. 4, 2-Bim.-Wohn., z.
 1. Sept. zu verm. Rah. daselbst.
Westendstr. 36 2-Bim.-W. mit Subeh.
Wielandstraße 25, östl. 2-Zimmer-
 Wohnung auf jetzt oder später zu
 vermieten. Rah. Hintereh. 1 St.
Wörthstraße 22 sch. g. 2 Bim. u. R.
 D. Räheres Part. 1847
Wörthstr. 24, R. 1. Ich. 2-3-W. m.
 W. g. 1. 10. B. f. zw. 2 u. 6. 1976
Wörthstr. 26, Mf. 2 B. u. R. Rah. 2
Hortstraße 6 schöne 2-Bim.-Wohn.,
 östl. f. Sept. Staeber, 1. B1277
Hortstraße 9 2-Bim.-Wohnung. 1441
Hortstraße 11 sch. f. 2 B. u. Küche.
 Rah. daf. u. Schallw. Str. 23, B.
Hortstraße 22, 1. 2-3-Bim.-W. 1. Ott.
Simmermannstr. 10, R. 2 B. u. R.
 Schöne Frontp., 2 B. u. R., zu v.m.
 Rah. Rheingauer Str. 8, Part. IIa.
Schöne 2-Bim.-Wohn., billig zu v.m.
 Rah. Nömerberg 24, 1. Ritter. 1984
Sch. 2-Bim.-Wohn. mit Sub. Fritsp.,
 östl. auf sofort od. später zu v.m.
 R. **Hortstr.** 29, B. 8, Graber. F220

Eckenförderstraße 2, B., neuzeitlich einger. 8-8.-W. auf 1. Ott. zu verm. R. Schwani, R. Friedr. M. 52. 1871
 Leonorenstraße 4 schöne 3-Simmer-Wohnung sofort oder später. Räh. Hellwig, Hellmundstr. 2, 1. 1887
 Leonorenstr. 8 8 8. u. R. Räh. M. 5.
 Leonorenstr. 9 8-8.-W. R. M. 5. 1888
 Ellenbogengasse 9 3-Sim.-W. sofort 1889
 Ellenbogengasse 11, 2, 8-8.-W. Sub. f. ob. sp. zu v. R. das. 1 St. 1890
 Elsässer Str. 8, 1, 8-Sim.-Wohn. auf 1. Ott. zu verm. Räh. 2 1. 1582
 Elsässer Straße 9, 1. Etage, 3-Sim.-Wohn. auf 1. 10. zu verm. Räh. bei Hause dafelbst. 1518
 Elsässer Str. 12, Wib., gr. 8-3.-B.
 Emser Straße 6, Außen, gr. 3-Sim.-Wohn. zu verm. Räh. 1 St. 1558
 Erbacher Str. 9, Woh. Grifp., 3 Sim. mit Sub. sof. Räh. dafelbst. 1887
 Feldstraße 6, 2, freundl. 3-8.-Wohn. mit reichl. Sub. f. ob. spät. billig zu verm. Räh. Feldstr. 8, 1. 1904
 Frankfurter, 13 3-8.-W. gleich ob. Ott.
 Friedrichstraße 8, Wib. 8-3-3-B. Küche, sof. ob. sp. zu v. Räh. beim Hausmeister, im Untergesch. 1898
 Friedrichstr. 27 herrsch. 8-8.-W. 1. 10.
 Friedrichstr. 44, B. u. S. 1. je 8-8.-Küche, Man., Räh. S. Jung. 1895
 Friedrichstr. 50, 2. gr. 3-Sim.-Wohn. auf sof. ob. später zu verm. 1898
 Weißbergstr. 9 zweit gr. 8-8.-W. neben Sub. sofort. Räh. 1 St. r. 1897
 Georg-Auguststraße 8 8 8. u. Man., Wdh. 3 St., auf 1. Ott. 1891
 Gneisenaustr. 2, 1. Ede Elsässerpl. sonn. große 8-8.-W. sof. ob. sp. Gneisenaustraße 16 ja. gr. 3-Sim.-Wohnung zu vermieten.
 Gneisenaustraße 21, 1. Sonnenl. gr. 8-Sim.-Wohn. auf 1. Ott. 1888
 Gneisenaustraße 23, 1. Et. große 3-Sim.-Wohn. 2 Voll., reichl. Sub. sofort oder später. Räh. das. 1888
 Göbenstr. 11, Gtb., 3-Sim.-Wohn. Grabenstr. 20, 2, 8-8.-W. Abteilung.
 Hartingstraße 8 3-Sim.-W. Hochp. mit Voll. gleich ob. spät. bill. 1569
 Hartingstraße 13 gr. 3-8.-W. 1880
 Helenenstraße 1, 2, schöne 3-Sim.-Wohnung auf 1. Ott. zu verm. 1547
 Helenenstraße 16 3-Sim., R. u. R. Helenenstraße 31, Ede Weltkriegstraße, 3 Sim. u. Küche 8. 1. 10. zu verm. Anzuheben von 12 - 3 Uhr. 1794
 Hellmundstr. 4, Ott. 8, schöne 3-Sim.-Wohn. 1. 1. Ott. Räh. Laden. 2012
 Hellmundstr. 37, Wib., 3-8.-W. 1701
 Hellmundstr. 39 3-Simmer u. Küche sofort zu vermieten. 1702
 Herderstr. 2, Ott. B., sch. 8-8.-Wohn. sehr billig zu v. R. Wdh. 2. 1545
 Herderstraße 9, Wdh. 1. Et. sch. 8-8.-Wohn. sof. ob. spät. zu verm. 1703
 Hermannstr. 17 3-Sim.-B. eb. mit Laden, m. Sub. sof. R. Wallgarter Straße 4, bei Burlard. B 1810
 Herrngartensstraße 5, 1. 8-8.-Wohn. Gas, Elekt., Ott. Räh. 2 r. 1705
 Hirschgr. 5 8 8. u. R., 1. Ott. 1889
 Jahnstraße 12, Gtb., 3-Sim.-Wohn. zu verm. Räh. Wdh. Part.
 Jahnstraße 21 klein. 8-8. Wohnung zu verm. Räh. Part. links. 1450
 Jahnstr. 22, 1. 8-8.-W. sof. ob. spät.
 Jahnstr. 36, 1 L. freie Lage, m. Wagn. m. Nach. 8-8.-W. BfL. sof. ob. sp.
 Karlsruhe 2 8 Sim. Küche. 1974
 Karlstr. 17, 8. der. 3-Sim.-W. 1496
 Karlstr. 36, S. B. 8-8.-W. 1. 10. R. 1
 Karlstraße 38, Wib. R., 3 Sim., R. Kirchnahe 19 8. u. 5-Sim.-Wohn. auch zu Geschäftszwecken zu verm.
 Klarentaler Str. 3, Ott. 2, 3 Sim. u. R. zum 1. Ott. Räh. Wdh. Hochp.
 Klarenthalstr. 8, Ott. schön 8-8.-W. auf Ott. Räh. B. B. 8010
 Klettstraße 5, Erdgesch. megawatt. auf sofort oder später an ruhige Mieter zu verm. Räh. rechts. B 8015
 Kleiststraße 16, 1. 3-Simmer-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten.
 Krausstr. 4, frei im Garten geleg. Hochwart, 3 Sim. mit Zubehör zum 1. Oktober für 800 Pf. zu verm. Nähe des im Tieplatz. B 7600
 Körnerstr. 2, 1. St. 3-8.-W. Voll., Bad. el. L. u. Sub. sof. ob. später zu verm. Räh. Ott. bei Giller.
 Lehrstr. 16 kleine 3-Sim.-W. 1. St. f. ob. spät. Räh. Schrift. 14, 1. 1711
 Lehrstraße 27, B., 3-8.-W. Bf. R. 1. Vorlehring 5 3-Sim.-Wohnung ab 1. Oktober zu verm. 1890
 Luisenplatz 6, 2. sch. 8-8.-W. 5. Ott. Luisenstraße 17, Bf. Seitenbau. 8 Sim. u. Küche zu verm. 1718
 Luisenstraße 24, Wib., 8-8. u. Küche, jährl. 450 Pf. Räh. Tap.-G. 1491
 Eugeniusstr. 6 sch. 8-8.-W., Hochp. zu verm. Räh. im Laden. 1541
 Marktstr. 17 3-Simmer-Wohnung zu verm. 8u erfr. bei Eugeniusbühl. F 805
 Mauerstraße 15, 2, 8 8. u. Küche zum 1. Ott. zu verm. Nähe des bei A. Limbach dafelbst. 1494
 Mauritiusstraße 9, 1. 3-8.-Wohn. m. Voll. auf 1. Ott. zu vermieten.
 Michelberger 28, Wdh., 3-8.-W. Strbz.
 Marienstraße 9, Wib. 1. 3-Sim.-Wohn. Nähe des Wdh. 1 St. 2002
 Moritzstr. 15 3-Sim.-Wohn. 1716
 Moritzstraße 23, Ott. B., 3 freundl. 8. u. Küche, m. o. o. Werkst. 1717
 Moritzstraße 26, Ott. 3-Sim.-Wohn. zu verm. Räh. Wdh. 1. Stod.
 Moritzstr. 44, Ott. 1. 3-8.-W. 1. 10.
 Kettelerstr. 18, Wib., 3-8.-W. 87743
 Kettelerstr. 21 gr. 8-8.-W. 550 294
 Oranienstr. 6 8 8. u. R. R. Peicher.
 Oranienstr. 19, Ott. sch. 8-8. u. R.
 Oranienstraße 37, Ott., 2 schöne 3-Sim.-Wohn. mit Pf. per 1. Ott. zu verm. Räh. Wdh. 1 St. 1870

Oranienstraße 42, Ost. 3-3-Wohn.
 Mth. dort bei Dörr, Part.
 Oranienstr. 60, d. Ich. Wohn. 3-3.
 u. R. ev. m. Berlin. f. o. spät. zu
 vermieten. Röh. Röh. Part. 1515
 Philippssbergstraße 2 3-3-W. 1492
 Philippssbergstr. 4 3-3. Tiegeleisho-
 freitzen, Gartens. mit gr. Mannin-
 g. u. Bubeh. für 1. Ost. zu verm.
 Philippssbergstraße 24, 2, 3-3-Wohn.
 mit Bubeh. auf Ost. zu verm. Näh.
 Langgasse 18, Laden. 1483
 Philippssbergstr. 36 3- od. 4-3-W.
 Wohnung usw. zu verm. 1514
 Philippssbergstr. 39 3-Sim. u. Küche.
 Philippssbergstr. 39 3-3-W. 3-3, R.
 Rauenthaler Straße 9, Mth., grohe
 3-3-W. 1. Ost. Röh. 5. Siegerland.
 Rauenthaler Straße 19, Hochpart.
 3 Zimmer, 1. Oktober. 1713
 Rheinstraße 88 3-Sim.-Wohn. Ost.
 1 St. Räberes boselst. 2007
 Rheinstraße 117 3-3-Wohn. 4 St.
 m. Bad. Gas. Stobenauflz. Balkon.
 Richlstraße 2, Ost. 3-3-Wohn. mit
 Kams. z. Ost. R. Sib. R. r. 1447
 Richlstraße 5, Ost. u. Röh. schöne
 3-3-Sim.-Wohn. zu vermieten. 1720
 Richlstr. 6, d. R. Ich. 3-3-W. 1. 10.
 Richlstr. 8 schöne 3-3-W. sofort oder
 später (510 Rf.). Röh. Laden. 1721
 Röderstr. 35 Ich. 3-3-W. 1. Ost. 1490
 Ecke Röder. u. Rennstr. 46 3- u. 4-3-
 Wohn. Gas. Elekt. zum Oktober
 zu verm. Röh. Part. 1420
 Römerberg 28, 3. 3-3-W. R. R. 1 r.
 Roonstraße 10 3-3-W. 1. 10. B 1815
 Roonstraße 17 3-3-Wohn. m. Sub.
 R. 1. Oktober zu verm. B 8090
 Roonstraße 20 3-Simmer-Wohn. mit
 2 Balk. zu vermietene.
 Rüdesheimer Str. 27 3-Sim.-W. auf
 1. 10. 18 zu verm. Näh. R. B 9818
 Rüdesheimer Str. 34 3-3-W. m. 86.
 Rüdesheimer Str. 34, G. 3-3-W. sof.
 Rüdesheimer Str. 40, Ost. 3-3-W.
 zum 1. 10. Röh. Sib. 2 St.
 Schachstr. 22, d. 3-3. u. R. 26 Rf.
 Schachstr. 30, 3-3-W. 380 Rf.
 Scharnhorststr. 27 Ich. 3-3-W. Balk.
 Scharnhorststr. 42, R. schöne 3-Sim.-
 Wohn. z. 1. 10. z. Röh. 1 L. 1472
 Schiersteiner Str. 20, Ost. 3-3-W.
 Schlichterstr. 11 Tiefe W. 3-3. R.
 sof. od. später. Röh. 2. St. 1742
 Schulberg 6 3-4-Simmer-Wohnung.
 Sonnenseite. Gas. Elekt. 1635
 Schulberg 27, 2, 3-3. u. Küche, freie
 Lage, 500 Rf. d. R. R. Friseur. 1482
 Schulgasse 5 H. 3-3-Wohn. 280. 1743
 Schwalbacher Str. 19, 1. St. 3-Sim.-
 Wohn. Küche, Bad. Gas. u. Elekt.
 für 1. Oktober. Röh. bei Neuer.
 Kirchstraße 42. 1504
 Schwab. Str. 43, Röh. 3-3. u. R.
 Schwab. Str. 53, Röh. 3-3-W. 8. v.
 Schwab. Str. 65, Ecke Michelberg.
 3 Sim. u. Bubeh. Röh. bei Göttel.
 Schwalbacher Straße 79, R. schöne
 Wohn. 1. Stod. 3 Sim. Küche u.
 Keller. sof. od. spät. zu verm. 1745
 Sedanstraße 6 3 Sim. Küche, Balk.
 Preis 300 Rf. zu verm. 1902
 Sedanstraße 9 schöne 3-3-W. Röh.
 zu verm. Röh. Ost. 1 St. 1791
 Sedanstraße 9, Röh. 3-3-Wohn. für
 Wäscherie, mit Bleich. u. Trocken-
 pich. der 1. Oktober zu v. B 7928
 Sedanstraße 10, Ost. gr. 3-Simmer-
 Wohn. Röh. Ost. 1 r. B 8155
 Seerobenstr. 6 schöne 3-Sim.-Wohn.
 Balk. Gas. sof. od. später zu verm.
 Steinstraße 6 schöne Wohn. 3 Sim.
 Balkon u. Bubehör. auf gleich od.
 später zu verm. Röh. 1 St. 1746
 Stringasse 14 3-3-Wohn. zu verm.
 Röh. Hinterhaus Part. 1747
 Steinstraße 15, 1. mob. schöne 3-Sim.-
 Wohn. in neuem Hause zu verm.
 Stiftstr. 3 Ich. gr. 3-3-W. gl. od. sp.
 Stiftstraße 5, 1. grohe schöne 3-3-
 Wohnung mit Küche u. Bubehör
 auf 1. Oktober zu verm. Röh. das.
 od. Büro. Taunusstr. 56. 1790
 Taunusstraße 19, Sib. 1. dir. Eing.
 Porderb. schone gr. 3-3-Wohn. f.
 Geschäft sehr geicon., zu v. 1094
 Taunusstraße 64 schone 3-Simmer-
 Wohn. mit Sub. f. od. später. 1748
 Walramstr. 23 3-3-W. R. R. B 88418
 Walramstraße 35 o. a. d. Emser Str.
 schone 3-Sim.-Wohn. Röh. 1 St.
 Webergasse 39, Ecke Sohlgasse, R. 2.
 3-Sim.-Wohn. mit allem Bubehör
 auf sofort od. später zu verm. 1749
 Webergasse 46 3-3. Küche. Räm. u.
 Sub. sof. Zu erft. Zigaretten. 1750
 Webergasse 58 3-3-W. mit Bubeh.
 Röh. Webergasse 56, 1 L. 1751
 Weistr. 9, 1. 3 Ich. Sim. Küche. Röh.
 u. Sub. Röh. Nr. 11, 1. 1782
 Weistrasse 46, Ost. 1. 3-3. u. R.
 sof. od. spät. R. Ost. R. 1753
 Westendstr. 3, 2. Subseite. 3-3-W.
 Westendstraße 18 3 Sim. u. Küche zu
 verm. R. Reifelbach. 1. St. B7848
 Westendstraße 19 3-3-W. R. 1. St.
 Westendstraße 23, Ost. 3-3-Wohn.
 Westendstraße 26, Dürr. 3-Sim.-W.
 Westendstraße 30 schone 3-3-Wohn.
 mit 2 Balk. u. reich. Bubehör zum
 1. 10. R. 3 St. b. Mölligen. 1583
 Westendstr. 37 Ich. 3-Sim.-W. meg.
 augoh. auf sofort bill. zu verm. 1754
 Wielandstraße 20, 2 L. Ich. 3-3-W.
 Wielandstr. 25, Röh. 3-Sim.-Wohn.
 zu verm. der Neuzeit entspr. bis
 1. Oktober. Röh. Ich. 1. St.
 Winterstr. 9, 1. St. 3 Sim. 1950
 Wörthstraße 22, 2 St. zwei g. 3-3-
 Wohnungen. Röh. Part. 1. 1755
 Horststraße 7, Ost. 2. St., ganz neu
 her. 3-3-W. gl. od. sp. R. R. 1 r.
 Horststraße 7, 3-3-W. 1543
 Horststraße 10, 2. 3-Sim.-W. 1. Ost.
 Horststraße 20, Hochpart. sehr schone
 3-3-W. auf 1. Ost. 520 Rf. 1756
 Horststraße 23, 3-3-Sim.-Wohn. zu
 verm. Röh. 1. St. E. B 7623

3-Simmer-Wohnung zu vermieten.
Näheres zu erkennen Riebischer
Straße 2, Laden. B1824

4 Zimmer.

Adelheidstraße 87, 2, 4-Sim.-Wohn.,
zu verm. Beflcht. 11—1. 1456

Adolfsstraße 5, 1, 4-Sim.-Wohnung,
Näheres beim Hausmeister. 1758

Albrechtstr. 10 sch. 4-8.-W. Balf., el.
Licht, Gas, 1. Ost. Anlauf. 10—12
3—5. R. 3. St. Rehwinkel, L. 3510

Albrechtstraße 12, 2, schöne 4-8.-W.
Bad, Balkon, sof. R. Laden. 1754

Albrechtstraße 34 4-8.-W. Ost. 1466

Albrechtstraße 36, 1 St., 4-Sim.-W.,
nur Frontzim. Räh. Part. rechts
oder Höderstraße 39. 1760

Ambrosstraße 5 2 Wohn., je 4 Sim.
Rücke, Bad, Gas, Elekt., 2 St. Balf.
zum 1. Ost. Räh. 1 St. L. 1784

Bertramstr. 20, Bdb. P. 4-8. Bub.
Räh. bei Frau Glaser, Mtb. 1761

Bertramstr. 22 schöne 4-Sim.-Wohn.,
2 Balf., weggeschoben zu verm.
Näheres 2. St. rechts. 1762

Bertramstr. 25, 1 sch. 4-Sim.-Wohn.
mit 3 Balf., Bad, elekt. Licht,
Kohlensaufl., sof. ob. spät. Räh. das.

Bismarckring 21, 2 St. sch. 4-8.-W.
neu herg. f. ob. sp. R. 8 L. B7740

Bismarckring 27, 1 L. 4-Sim.-Wohn.
mit allem Zubeh. zum 1. 10. zu
verm. Räh. 1. Stod r. B 7740

Bismarckring 42, 1, 4 Sim. m. Zub.
auf 1. Ost. zu v. Räh. M. P. 1768

Bleichstr. 47, 1, 4-Sim.-Wohn. 1. 10.
1916 zu v. Räh. Büro, Hof. B1827

Blücherplatz 6, 1. Sonnenr. 4-8.-W.
u. reich. Zub. Räh. P. IIs. B9027

Blücherstr. 30, 1, 4 Sim. u. R. usw.
Räh. bei Menf. Laden. B 1328

Dambachstr. 5 4 große Sim. Bad,
Elekt., Gas, Balkon, zu v. 1551

Dambachstr. 5, Gih., 4 Sim. Bad,
Zubeh., 1. Stod, zu verm. 1512

Dosheimer Str. 44, 1. o. 2. St. gr.
4-8.-W. m. 2 Mans. g. 1. 10. B8005

Dosheimer Str. 57 4-8.-W. f. o. ob.
zu v. R. 1. St. Lindpaintner. 1764

Dreiweidenstr. 8, P. 4-8.-W. sofort.
Gärtnerfürst. 17, Part. schöne 4-8.-
W. sof. ob. spät. Räh. P. 1. B7846

Eßhäuser Platz 6, P. 4-Sim.-Wohn.
mit 2 Rämmern zu verm. B 1330

Eßlinger Str. 18 sch. 4-8.-W. m. ver-
glast. Balkon u. all. Zubeh. zu v.
Näheres Mtb. Part. r. B 7942

Frankenstr. 25, 1. c. Ring. sch. 4-8.-
Wohn. Anlauf. zw. 10 u. 12. 1998

Friedrichstraße 8, Bdb. 8. 4-8.-W.
sof. ob. spät. zu verm. Räh. beim
Hausmeister. Hinterbau. 1785

Göbenstr. 12, 1 L. 4-8.-W. Bad, Gas,
u. Elekt. kein Ost. Räh. das. 1767

Gustav-Adolfsstraße 10, 1, schöne sonn.
4-5-Sim.-Wohn. zu verm. 1768

Hortingstr. 13, Südl. 4-8.-W., el. L.
Hellmundstraße 42, 1, sch. 4-8.-
Wohn. ganz oder geteilt. billig.

Herderstr. 1 4-Sim.-W. Räh. 1 St. r.

Herderstr. 17 sch. 4-8.-W. R. P. 1771

Herderstraße 19 4 Zimmer nebst
reicher Zubehör. Räh. Laden. 1772

Herderstraße 21, 8. St. Sonnenseite,
4-Sim.-Wohn. mit Bad u. reich.
Zubehör, wird neu herger. auf
1. Ost. zu verm. Räh. Part. 1773

Herrngartenstr. 19, 2, 4 Sim. 1957

Jahnstraße 4, 1, 4(5)-Sim.-Wohn. 5.
1. Ost. zu verm. Räh. R. 6. 1.

Jahnstr. 18, 1, 4 Sim. u. Süb. Räh.
das. Part. u. Aufenthal. 19. 2011

Jahnstraße 25, 2 L. ev. 8. St. schöne
sonn. 4-Sim.-Wohn. Räh. daselbst.

Jahnstr. 30, 2, sch. 4-8.-W. R. P. 1980

Jahnstraße 32, 8. schöne 4-8.-W. 1.
zu verm. Räh. Kreidelsitz. 7. 1775

Jahnstr. 34, 2, 4-8.-W. R. P. 1. 1402

Kaiser-Friedrich-Ring 1, 1, 4-Sim.-
Wohn. mit Balkon u. Zubeh. sofort
oder 1. Oktober zu verm. 1638

Kaiser-Fried. Ring 32, 1 L. herrschaftl.
4-Sim.-Wohn., gleich ob. spät. 1660

Karlstr. 20, 1 u. 2, 4-8.-W. Bad, Gas,
elekt. Licht, sof. ob. spät. Räh. R.
Frd. str. 88, Bad. Tel. 4683. 1777

Karlstraße 37 ger. journ. 4-Sim.-W.
Balf., Zub. Räh. 1 L. 9—1. 1969

Kellerstraße 11, sch. 4-8.-W. Räh. 18.

Kieblicher Str. 7, P. 4-Sim.-Wohn.,
1 Mans. Bad, 2 Balf. zum 1. 10.
1916. Räh. bei Gelhaar, 7. 3. F829

Kirchgasse 11, 2. sch. hell. 4-8.-Wohn.
auf für Geschäftszwecke. 1962

Kirchgasse 22, 8. 4 Sim. vollst. neu
herger. Gas, elekt. 2. R. 2. 1779

Kleiststr. 8 4-Sim.-W. 1. Ost. 1531

Klosterstraße 11, 1 St., herrschaftl.
4-8.-Wohnung mit allem Zubehör
zu vermieten. Räh. Part. r. 1783

Klosterstraße 21, P. schöne 4-Sim.-
Wohn. mit Centralheiz. a. v. 1780

Körnerstr. 5, 1, 4-Sim.-W. mit Zub.
auf sof. ob. sp. Räh. 1 St. r. 1781

Lohnstraße 9 4-Sim.-Wohn. mit Zub.
auf 1. Ost. zu verm. gegen Sonn-
ausicht. Dietrichs. Räh. das. P. r.
ob. Dohheimer Straße 82, P. 1933

Loreleyring 5 4-Sim.-Wohn. sofort
oder zum 1. Ost. zu verm. 1692

Luxemburgstr. 1, 2, 4-8.-W. p. 1. Ost.
Räh. 1. r. od. Luxestr. 73. Büro.

Luxemburgstr. 4, 3. St. 4-Sim.-W.
mit Zubeh. auf 1. Oktober. 1417

Mauritiusstr. 1, 2, Ede Kirch., 4-8.-
Wohn. Räh. Deberholz Mar. 1787

Michelberg 12, 1, 4-Sim.-Wohn. mit
Zubehör auf sof. zu verm. (geeign.
für Gew.). Räh. das. Laden. 1778

Moritzstr. 15 4-8.-W. Räh. 1 L. 1939

Moritzstr. 18, 2, 4-8.-W. neu herg.
Gas, elekt. 2. Bad. Räh. P. 1790

Moritzstr. 39 Part.-Wohn. 4 Sim. u.
Zubehör auf 1. Oktober zu verm.
Räh. nur das. 8. St. b. Stein. 1456

Müllerstraße 10 ist die Part.-Wohn.
4-8. u. Zub., auf gleich oder später
zu verm. Räh. Müllerstraße 42, 1.
n. 10—4 Uhr. bei C. Wenzel. 1446

Anzeigen

für das seit dem 1. Juli d. J. erscheinende

Montag-Morgenblatt

beliebe man uns stets bis

Samstag Abend 7 Uhr

einzureichen.

Der Tagblattverlag.

**Stets Eingang von
Beleuchtungs-Körpern****für
Elektr. Licht**

in allen Preislagen.

Elegante u. einfache Ausführung.

Alle Gas- und Petroleumlampen
änderne für Elektr. Beleuchtung um.**Seiden- u. Stoff-Schirme**werden in jeder Form u. Grösse
in eigener Werkstätte angefertigt.**W. Hinnenberg, Elektr. Inst.-Gesch.**

Langgasse 15.

Telephon 6595.

Musikhaus Franz Schellenberg

Kirchgasse 33

Kasino-Saal, Friedrichstrasse 22:Heute Freitag, den 4. August, abends 8 $\frac{1}{2}$, Uhr:**Lieder- und Vortrags-Abend****Deutscher Komponisten.**

Mitwirkende:

Frau Mara Friedfeldt, Hofopernsängerin; Herr Nicola Geisse-Winkel, Hofopernsänger; Herr Arthur Roither, Hofkapellmeister; Herr Walter Zollin, Hofschauspieler, sämtliche vom Hoftheater zu Wiesbaden.

Vortragsfolge:

Schäfers Sonntagslied, Liebeslieder von Weingartner; Mahnung von H. Hermann; Widmung, Frühlingsfahrt, Wanderlied von R. Schumann;

Das Hexenlied, Musik von Max Schillings; Ständchen, Meine Liebe ist grün, Wiegenlied von J. Brahms; Emden von Kellert; Prinz Eugen, Fridericus Rex von C. Löwe.

Konzertflügel "Blüthner" aus dem Magazin des Alleinvertreters Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Eintrittskarten à 4, 3, 2 u. 1 Mk. sind im Piano- und Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Filiale Tannusstraße 29. Tel. 6444, Reise-Büro Engel, Wilhelmstr. 52, Tel. 2598 und abends an der Kasse zu haben.

K 128

L.RETTENMAYER

GEGR. 1842

WIESBADEN.

GEGR. 1842

MÖBELTRANSPORT.**SPEDITION.****LAGERUNG.**

BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124.

705

**Großhandlung und Einzelverkauf
Harzfäße**Fast täglich große Sendungen.
Prima Qualität.**J. Schönfeld,**
Marktstraße 25 :: Fernruf 4283.**Bürger + Wiesbadens**

sammelt

Zeitungs-Romane und Beilagen,Illustrierte Blätter,
Monatshefte aller Art
und Wochenschriften

für

die Schützengräben,
die Gazette in der Stadt
und die Gefangenenträgerund liefert alles ab beim Vorliegenden Herrn Haussmann, Adolfsallee 59, Erdg. Im voraus dankt
herzlichst im Namen unserer VaterlandsverteidigerMitgliedsbeitrag M. 0.50 für den Monat! **Kriegslese-Mappen-Vereinigung Wiesbaden.****Billige Sommer-Blusen**

in geschmackvoller Ausführung

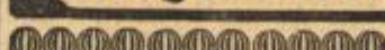
empfiehlt solange Vorrat

H. STEIN

Wilhelmstrasse 30.

— Ohne Bezugsschein. —**Wer Kriegsbeschädigte**Haushalte, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich
an die**Vermittelungsstelle für Kriegsbeschädigte
im Arbeitsamt,
Döheimer Straße 1.**

F 239

Idealste Sommersfrische
(Abflugsort) **Gasthof Burg Hohenstein in Nassau.**
ab 15. August wieder Zimmer frei. — Gute reichliche Pension 6 Mark.
Eigene Milch- und Landwirtschaft. — 3 Tage Pension.
Telephon Post Hohenstein. Langjähriger Besitzer: Kessler.**Tages-Veranstaltungen.****Thalia-Theater**

Kirchgasse 72. • Telephon 6137

Vornehmstes u. größtes Lichtspielhaus.

Vom 2. bis 4. August.

Maria Carmi

in dem prächtigen Lustspiel

Der Hermelinmantel.**Der Schauspieler.**

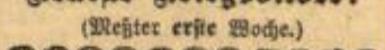
Drama in 3 Akten.

Zumkes erster u. letzter Ritt.

Humoristisch.

Neueste Kriegsbilder!

(Meister erste Woche.)

**Bergnügungs-Balair**

Döheimer Straße 19 :: Betrauf 612.

Stadtgespräch:

Angenehmer, :: :: ::

:: :: kühler Aufenthalt.

Heute letzter Tag!

Taunusstr. 1.

Angenehmer, :: :: ::

:: :: kühler Aufenthalt.

Heute letzter Tag!

Konrad Dreher,

der auch in Wiesbaden

bestbekannte Bayrische

Hofschauspieler

in

Petermanns Jagdabenteuer.

Köstlicher Schwank in

3 Akten.

Teddy züchtet Notkartoffeln.

Zeilgemäßes Lustspiel mit

dem uridelen

Paul Heidemann.

Gutes Beiprogramm.

**Der TAGBLATT-FAHRPLAN**
Sommer-Ausgabe 1916(Taschenformat) ist an
den Tagblatt-Schaltern
im „Tagblatthaus“ und
in der Tagblatt-Zweig-
stelle Bismarckring 19
zu haben. Preis 15 Pfg.Georg Bauer
und das gr. Sensations-Programm.
Anfangspunkt 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. (Vorher Muß.)

Vermietungen

Fortsetzung von Seite 73.

3 Zimmer.

Adelheidstr. 38, 1 u. 2,

gr. 3-S. W., neu herger., Elekt., u. Gas, auf sofort oder später zu v. Frankfurter Str. 14, P., herrsch. 3 S. mit Kochherdgen., Centralheiz., el. Licht, Gas, sofort od. 1. 10. Röh. das. 10—12 od. Adelheidstr. 11, P.

Moritzstr. 12, Both. 1. Et.,

schöne große 3-S. Wohnung, neu herger., 3. 1. Ott. billig zu v. 1412 Sedanstraße 3 3 Zimmer u. Zubehör auf gleich oder später zu v. 1900 3—4-S. W., Balf., Küche, Elekt., sehr einger., fr. Ausl. Saalz. 36, 2.

4 Zimmer.

Böllwistr. 3, hübsche, sonnige 4-Zim. Wohnung, Part. 2. u. 3. Et. sofort, spät. Röh. Böltmann, 1. Et. 1. Dosheimer Straße 53 eleg. 4-Sim. Wohnung sofort zu verm. B 1352

Wielandstraße 13

herrschaf. 4—5. Wohn., mit reichlich. Zubeh., 2. Stock, vor 1. Oktober zu verm. Röh. das. Part. 1728

Wohnung von 4 Zimm.

mit Zubehör Kleine Burgstr. 9 (früher lange Zeit von einem Arzt benutzt) auf sofort zu vermieten. 1911

Durch Weazug sofort

zu verm. gr. 4-Sim. W., Dambachstr. 5, 1, neu herger., Elekt., Gas. Täglich anzusehen 8—5 Uhr.

5 Zimmer.

Merzstr. 43, 1,

schoene 5-Sim.-Wohn., mit Balf., Bad u. Keller auf 1. Oktober billig zu verm. Röh. der Bauer, P. 1430

Kerotal, Franz-Wilh.-Str. 6,

Hochpart., herrsch. 5—8. W. Cramer, überh. v. Langenbeckstr. Tel. 3899. Kubberstr. 15, direkt a. Kerotal, freie sch. Lage, Hochv. 5 S. Centralstr., Balf., Balf. u. Gart., 1. Ott. Röh. bei Heizer Kühn, Kubberstrasse 1.

Für Arzt od. Büro

Berggasse 8 5 Zimmer mit Zubehör sofort od. 1. Oktober zu vermieten. Alles Röh. das. od. Borkstrasse 10, bei Architekt J. Brohm. 1298

8 Zimmer und mehr.

Arzt-Wohnung.

Kriegerdenkmal, 2. Stock, ist herrschaf. 7-Sim.-Wohn. (Schöne Räume), Balf., Zubehör, Gas- und elekt. Licht, Kohleauszug, gedekt. Balkon, mit herr. Ausicht, auf Oktober zu verm. Röhres im Tagblatt. Preis 1761.

Kerotal 10,

(am Kriegerdenkmal), 2. Stock, ist herrschaf. 7-Sim.-Wohn. (Schöne Räume), Balf., Zubehör, Gas- und elekt. Licht, Kohleauszug, gedekt. Balkon, mit herr. Ausicht, auf Oktober zu verm. Röhres im Tagblatt. Preis 1761.

8 Zimmer und mehr.

Arzt-Wohnung.

Berggasse 1, 8 Zimmer mit Zubehör sofort od. 1. Oktober zu vermieten. Alles Röh. das. od. Borkstrasse 10, bei Architekt J. Brohm. 1298

6 Zimmer.

Wilhelmsstr. 48, 3. Hof,

hochherrschaf. 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Balf., Personenaufzug, Gas, elekt. Licht, zum 1. Oktober zu verm. Röhres sofort bei Weiß und Adelheidstrasse 32, Anwaltsbüro. F 841

Wielandstr. 7, 1. Stock

hochherrschaf. 5-Sim.-Wohn., u. Centralheizung, Lieferantentr., auf 1. Ott. Röh. b. Hausmeister.

H. 5—6.3.-Wohnung

für gleich oder später zu v. Kaufer. Friedrich-Ring 17, 1. Röhres bei Rittermeister von Alten. 1915

6 Zimmer.

Tannustrasse 85 ist die 6-S. W. mit

reichl. Zub. auf 1. Ott. zu v. 1383

Am Römerstor 1,

Ecke Langgasse, od. 6-Sim.-Wohn. u. Zub. Centralheiz. a. f. Geschäftsbetrieb, auf 1. Ott. Röh. das. 2005

Herrsch. Etage, Kapellenstr. 49

7—9 Sim. Balf., Wintergarten, Gart., reichl. Zub. od. sp. 1314

Rheinstraße 59

6. u. 7-Zimmer-Wohn. mit Centralheizung, Balf., Vacuum, auf 1. Ott. zu v. Röh. 1. Et. Tannus. 1549

Edwohnung,

Tannusstraße 13, Ecke Geisbergstr., 3. Stock, 6—7 Sim., auch geteilt, Aufzug, elekt. Licht, Gas, Centralheiz., vor 1. Ott. oder früher zu v. Röh. im 1. Stock, bei Haas, 1916

Tannusstraße 44

6-Zimmer-Wohnung, 800 Mark, auf Oktober zu verm. Röh. 2. Stock. Besichtigungszeit 3—5 nachm. 1840

6-Zimmer-Wohnung.

Bald., Ball., elekt. Licht, 1. zu v. 1300 M. Nikolaistraße 32, 3.

7 Zimmer.

Kleine Burgstraße 11, Ecke

Webergasse, im poetischen Stock, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. F 363

Arzt-Wohnung

Kriegerdenkstr. 34, 1. Wohn. v. 7 S. gr. helle luftige Räume, neu herger., Gas, elekt. Licht, Balf. u. all. Zub. Wäschenzimmer im Absturz, preiswert, zu v. R. Alwinenstr. 11, Tel. 1761.

Kerotal 10,

(am Kriegerdenkmal), 2. Stock, ist herrschaf. 7-Sim.-Wohn. (Schöne Räume), Balf., Zubehör, Gas- und elekt. Licht, Kohleauszug, gedekt. Balkon, mit herr. Ausicht, auf Oktober zu verm. Röhres im Tagblatt. Preis 1761.

Arzt-Wohnung.

Berggasse 1, 8 Zimmer mit Zubehör sofort od. 1. Oktober zu vermieten. Alles Röh. das. od. Borkstrasse 10, bei Architekt J. Brohm. 1298

Wilhelmsstr. 48, 3. Hof,

hochherrschaf. 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Balf., Personenaufzug, Gas, elekt. Licht, zum 1. Oktober zu verm. Röhres sofort bei Weiß und Adelheidstrasse 32, Anwaltsbüro. F 841

Herrschaf. Wohnung

in der Villa Möllerstraße 7, mit allen neuzeitlichen Anforderungen, parkartiger großer Garten, 9 Sim. u. Zubehör entb., sofort zu verm. Weg. Besichtigung Anfragen Birobüro, Wilhelmstr. 17, P. erb. 1525

Großer heller Laden

(11 Schaufenster)

Ede Museum- u.

Delaspeestraße,

verkehrst. zentrale Lage an Wilhelmstraße 36, 1. Markt, zum 1. 1. 1917 zu verm.; auch für Bürogewerbe sehr geeignet. Röh. Großwirtz Erben, Kerstr. 33, u. durch die Agenten.

Großer heller Laden

(11 Schaufenster)

Ede Museum- u.

Dela Speestraße,

verkehrst. zentrale Lage an

Wilhelmstraße 36, 1. Markt, zum

1. 1. 1917 zu verm.; auch für

Bürogewerbe sehr geeignet. Röh.

Großwirtz Erben, Kerstr. 33, u.

durch die Agenten.

Laden

Tannusstraße 7

mit Nebent. zu vermieten. Röhres sofort 1. Stock rechts. 1923

Laden

mit 2 Sim. u. Küche bill. zu v. Walramstr. 27.

Wellstrasse. 24 Laden, sowie die bis-

herige Leihalle, 1. Stock, zu verm.

Laden

zu vermieteten Wellstrasse 27. 1926

Schöner Laden

in bester Lage, event. mit 1. Stock,

nebenräumen zu verm. Röhres

im Tagblatt. Preis 1761.

Schöner Laden

in bester Lage, event. mit 1. Stock,

nebenräumen zu verm. Röhres

im Tagblatt. Preis 1761.

Schöner Laden

in bester Lage, event. mit 1. Stock,

nebenräumen zu verm. Röhres

im Tagblatt. Preis 1761.

Schöner Laden

in bester Lage, event. mit 1. Stock,

nebenräumen zu verm. Röhres

im Tagblatt. Preis 1761.

Schöner Laden

in bester Lage, event. mit 1. Stock,

nebenräumen zu verm. Röhres

im Tagblatt. Preis 1761.

Schöner Laden

in bester Lage, event. mit 1. Stock,

nebenräumen zu verm. Röhres

im Tagblatt. Preis 1761.

Schöner Laden

in bester Lage, event. mit 1. Stock,

nebenräumen zu verm. Röhres

im Tagblatt. Preis 1761.

Schöner Laden

in bester Lage, event. mit 1. Stock,

nebenräumen zu verm. Röhres

im Tagblatt. Preis 1761.

Schöner Laden

in bester Lage, event. mit 1. Stock,

nebenräumen zu verm. Röhres

im Tagblatt. Preis 1761.

Schöner Laden

in bester Lage, event. mit 1. Stock,

nebenräumen zu verm. Röhres

im Tagblatt. Preis 1761.

Schöner Laden

in bester Lage, event. mit 1. Stock,

nebenräumen zu verm. Röhres

im Tagblatt. Preis 1761.

Schöner Laden

in bester Lage, event. mit 1. Stock,

nebenräumen zu verm. Röhres

im Tagblatt. Preis 1761.

Schöner Laden

in bester Lage, event. mit 1. Stock,

nebenräumen zu verm. Röhres

im Tagblatt. Preis 1761.

Schöner Laden

in bester Lage, event. mit 1. Stock,

nebenräumen zu verm. Röhres

im Tagblatt. Preis 1761.

Schöner Laden

in bester Lage, event. mit 1. Stock,

nebenräumen zu verm. Röhres

im Tagblatt. Preis 1761.

